

TEST 1 – Wörter und Strukturen

Name: \_\_\_\_\_

**1 Wie heißt das Nomen? Ergänzen Sie mit Artikel.**

WÖRTER

- a begegnen      die Begegnung
- b lügen            \_\_\_\_\_
- c sich schminken \_\_\_\_\_
- d sich streiten    \_\_\_\_\_
- e erziehen         \_\_\_\_\_
- f küssen            \_\_\_\_\_

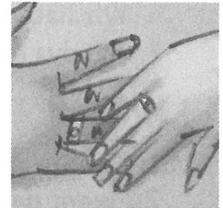


\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

**2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

WÖRTER

- a Meine Eltern haben sich nach 25 Jahren Ehe  getrennt.  
 entschlossen.     gewöhnt.
- b Sie hatten schon länger viele  Kriege.     Lügen.  
 Konflikte.
- c Für meine Großeltern ist das schlimm. In ihrer  Erziehung  
 Generation     Kosmetik kam das nicht infrage.
- d Meine Eltern haben mich nach einem  Streit     Ratschlag  
 Kuss gefragt.
- e Aber ich möchte dazu nichts sagen. Ich denke, dass jeder für sein Glück  
selbst  verantwortlich     aufgeregt     begegnet ist.



\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

**3 Schreiben Sie Sätze mit nicht brauchen und Infinitiv mit zu.**

STRUKTUREN

- a ■ Ich habe heute keine Lust zu kochen.  
▲ Du brauchst heute nicht zu kochen.
- b ■ Ich telefoniere abends nicht gern.  
▲ \_\_\_\_\_
- c ■ Ich habe jetzt keine Zeit, meine Haare zu waschen.  
▲ \_\_\_\_\_
- d ■ Ich bin zu müde, um wochentags auszugehen.  
▲ \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/ 6 PUNKTE

**4 Ergänzen Sie zu, wo nötig.**

STRUKTUREN

- a Ich brauchte dir nur einmal zu begegnen und schon hatte ich mich verliebt.
- b Ich musste mich gar nicht an dich \_\_\_\_\_ gewöhnen. Du warst mir sofort vertraut.
- c Ich brauche dir nur in die Augen \_\_\_\_\_ sehen und schon werde ich schwach.
- d Ich brauche dich nur \_\_\_\_\_ küssen und ich bin im siebten Himmel.
- e Ich hoffe, wir müssen uns nie wieder \_\_\_\_\_ trennen.

\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

\_\_\_\_\_/ 19 PUNKTE

☺	☹	☹
15–19 Punkte	11–14 Punkte	0–10 Punkte

Name: \_\_\_\_\_

▶ 39

**1 Wer sagt was? Kreuzen Sie an. Hören Sie das Interview zweimal.**

HÖREN

	Frau Kuhn	Moderator	niemand
1 Ich wünsche mir, dass meine Enkel keinen Krieg erleben.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input checked="" type="radio"/>
2 Viele ältere Menschen finden, dass das Leben früher besser war.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
3 Als ich jung war, musste ich nach der Schule auf dem Bauernhof meiner Eltern arbeiten.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
4 Kinder haben heute mehr Stress und weniger Arbeit.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
5 Die Eltern kontrollieren ihre Kinder heute weniger.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
6 Wir hatten früher ganz wenig Geld.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>
7 Handys helfen den Kindern, sich Termine zu merken.	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>	<input type="radio"/>

\_\_\_\_\_/ 6 PUNKTE

**2 Lesen Sie die Meinungen im Online-Gästebuch eines Fernsehsenders. Zu wem passen die Sätze?**

LESEN

**Facebook, WhatsApp und Snapchat – Wann stresst Kommunikation?**

**Mira D. (43):** Danke für diese interessante Sendung! Ich habe zwei Kinder im Alter von 15 und 17 Jahren. Beide kommunizieren den ganzen Tag über ihre Smartphones mit ihren Schulfreunden. Jeden Tag kommen bestimmt für jeden 100 Nachrichten an. Ich sehe sehr deutlich, dass das für meine Kinder Stress bedeutet (auch wenn meine Kinder sagen, dass das kein Problem ist). Ich lege großen Wert darauf, dass es Pausen bei der Kommunikation gibt. Bei uns ist das Smartphone zum Beispiel beim Essen verboten.

**Thomas G. (38):** Ich bin erstaunt, dass Sie dieses wichtige und aktuelle Thema in Ihrer Sendung nur von einer Seite gezeigt haben. Natürlich kann es auch Stress machen, wenn man den ganzen Tag online und über WhatsApp und Facebook mit der ganzen Welt verbunden ist. Aber das ist doch auch eine große Chance. Mein Sohn ist 16 Jahre alt und wir haben ein paar Jahre in Singapur gelebt. Mein Sohn hat über die digitalen Medien immer noch viel Kontakt zu seinen Schulfreunden in Asien. Das ist doch toll.

**Claudia J. (41):** Ihre Sendung hat mir gut gefallen. Ich finde es wichtig, auf das Thema *Onlinesucht* hinzuweisen. Das ist wirklich gefährlich. Allerdings sind ja nicht nur Jugendliche von den neuen Medien gestresst. Auch wir Erwachsenen müssen lernen, gut damit umzugehen. Niemand kann ständig online sein, ohne dass das Stress macht. Da bin ich ganz sicher.

- 1 Mira \_\_\_\_\_ : Ihre Sendung war sehr interessant für mich.
- 2 \_\_\_\_\_ : Mein Kind kommuniziert mit alten Schulfreunden im Ausland.
- 3 \_\_\_\_\_ : Viele Nachrichten sind stressig, auch wenn Jugendliche das nicht sofort sehen.
- 4 \_\_\_\_\_ : Die Sucht, online zu sein, ist auch für Erwachsene nicht ohne Gefahr.
- 5 \_\_\_\_\_ : Es ist wichtig, dass die Kinder nicht pausenlos online kommunizieren.
- 6 \_\_\_\_\_ : Die Sendung hat nicht die Chancen der digitalen Kommunikation beschrieben.

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

**3 Lesen Sie die Einträge im Online-Gästebuch (Aufgabe 2) noch einmal und schreiben Sie Ihre Meinung zum Thema *Jugendliche und Medien*. Formulieren Sie zu jeder Frage mindestens einen Satz.**

SCHREIBEN

1 Welche Erfahrungen haben Sie mit Jugendlichen und Medien gemacht?

3 Welche Probleme oder Chancen sehen Sie?

2 Können Jugendliche mit den Medien gut umgehen?

4 Was ist für Sie bei diesem Thema besonders wichtig?

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_ / 8 PUNKTE

**4 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

SPRECHEN

- |                   |                                      |
|-------------------|--------------------------------------|
| a Das war bei uns | nicht infrage.                       |
| b Bei uns kam das | wirklich nicht verstehen.            |
| c Das ging mir    | uns heute immer noch gut vorstellen. |
| d Das kann ich    | nicht vorstellbar.                   |
| e Das ist heute   | ehrlich gesagt genauso.              |
| f Das können wir  | kaum mehr vorstellbar.               |

\_\_\_\_ / 5 PUNKTE

**5 Ergänzen Sie.**

SPRECHEN

Als Jugendlicher w a r e s f ü r m i c h (a) sehr wichtig, alles anders zu machen als meine Eltern. Ich fand meine Eltern langweilig und habe mir immer gewünscht, dass sie mutiger sind. Ich l \_\_\_\_\_ g \_\_\_\_\_ W \_\_\_\_\_ (b) darauf, dass ich zu allen Themen eine andere Meinung hatte als mein Vater. Ich g \_\_\_\_\_, s \_\_\_\_\_ o \_\_\_\_\_ i \_\_\_\_\_ k \_\_\_\_\_ (c), zu einem Freund, den meine Eltern natürlich nicht mochten. Außerdem konnte ich e \_\_\_\_\_ k \_\_\_\_\_ e \_\_\_\_\_ (d), bis ich endlich ausziehen durfte. Ich habe neben meinem Studium viel gearbeitet. Denn: Am w \_\_\_\_\_ w \_\_\_\_\_ m \_\_\_\_\_ (e), von meinen Eltern finanziell unabhängig zu sein. Heute verstehen wir uns zum Glück richtig gut. Wir sehen uns nicht sehr oft, aber wir haben ein gutes Verhältnis.

\_\_\_\_ / 4 PUNKTE

\_\_\_\_ / 28 PUNKTE

☺	☹	☹
23–28 Punkte	17–22 Punkte	0–16 Punkte

Name: \_\_\_\_\_

### 1 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (Drei Verben passen nicht.)

WÖRTER

anerkennen | ausstellen | blitzen | entstehen | gründen |  
kämpfen | retten | verhaften | zerstören

- a Deine Bilder sind echt toll. Möchtest du sie nicht in einer Galerie ausstellen? Bei uns haben Künstler eine Gruppe \_\_\_\_\_. Da kann ich mal nachfragen, wenn du magst.
- b Hörst du den Donner? Gerade hat es dort hinter dem Hügel auch \_\_\_\_\_.
- c Ich \_\_\_\_\_ seit Jahren gegen das Vorurteil, dass Frauen nicht Fußball spielen können.
- d Bist du auch überrascht, wie gut die Polizei arbeitet? Gestern wurde schon wieder ein Dieb \_\_\_\_\_.
- e Warum können wir nicht einfach \_\_\_\_\_, dass alle Menschen die gleichen Rechte haben?



\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

### 2 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

WÖRTER

- a die Über \_\_\_\_\_ stahl
- b der Dieb \_\_\_\_\_ recht
- c der Geburts \_\_\_\_\_ antrag
- d das Menschen \_\_\_\_\_ ort
- e der Heirats \_\_\_\_\_ schrift

\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

### 3 Ordnen Sie zu. Achten Sie auf die Groß- und Kleinschreibung.

STRUKTUREN

es lohnt | es fällt | es ist | es ist | es wird | geht es | gibt es | lohnt es | wird es

- a ■ Es ist klasse, dass die Polizei den Dieb so schnell verhaften konnte.
  - ▲ Ja, aber \_\_\_\_\_ mir schwer zu glauben, dass das ein Profi war.
- b ■ In der Galerie am Neutor \_\_\_\_\_ öfter tolle Ausstellungen.
  - ▲ Dann \_\_\_\_\_ sich sicher, da mal hinzugehen. Danke für den Tipp!
- c ■ Ich glaube, \_\_\_\_\_ morgen regnen. Das steht im Internet.
  - ▲ Oh, seltsam. Ich habe in der Zeitung gelesen, dass morgen die Sonne scheinen wird.
- d ■ Wie \_\_\_\_\_ deiner Schwester?
  - ▲ Gut! Sie unterrichtet jetzt wieder an einer Schule. Das macht ihr viel Spaß.
- e ■ Sag mal, \_\_\_\_\_ noch lange dauern, bis du mir einen Heiratsantrag machst?
  - ▲ Äh, wie? Ich?
- f ■ Ich glaube, \_\_\_\_\_ nicht einfach, gegen Vorurteile zu kämpfen.
  - ▲ Ja, das stimmt. Aber \_\_\_\_\_ sich!

\_\_\_\_\_/ 8 PUNKTE

😊	😐	😞
14–17 Punkte	10–13 Punkte	0–9 Punkte

\_\_\_\_\_/ 17 PUNKTE

TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

Name: \_\_\_\_\_

▶ 40 **1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie den Text zweimal.**

HÖREN

- |  | richtig                             | falsch                   |
|--|-------------------------------------|--------------------------|
| 1 Das ist eine Führung in einem Museum oder einer Ausstellung. | <input checked="" type="checkbox"/> | <input type="checkbox"/> |
| 2 Es wird ein Bild von Niels Farbenknecht gezeigt.             | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 3 Der Maler wurde 1975 in Düsseldorf geboren.                  | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 4 Er hat an der Kunstakademie in Leipzig studiert.             | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 5 Er hat 2005 einen Preis gewonnen.                            | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |
| 6 Er malt besonders gern Tiere und Pflanzen.                   | <input type="checkbox"/>            | <input type="checkbox"/> |

\_\_\_\_\_ / 5 PUNKTE

**2 Lesen Sie den Lexikonartikel. Ergänzen Sie dann die fehlenden Informationen.**

LESEN

**Gustav Klimt** (\* 14. Juli 1862 in Wien; † 6. Februar 1918 in Wien)

**GUSTAV KLIMT**

war ein berühmter österreichischer Maler. Sein Werk ordnet man der Kunst des Wiener Jugendstils zu (auch Wiener Secession genannt). Gustav Klimt wurde als zweites von sieben Kindern geboren. Mit einem Stipendium studierte von 1876 bis 1883 an der Wiener Kunstgewerbeschule. In den 1880er Jahren bildete er mit zwei weiteren Künstlern eine Künstlergruppe. 1888 und 1889 reiste Klimt nach Krakau, Triest, Venedig und München. 1890 erhielt Klimt für sein Bild „Zuschauerraum im alten Burgtheater“ den Kaiserpreis. 1897 gründete er zusammen mit anderen Künstlern die Gruppe „Wiener Secession“, deren erster Präsident er von 1897 bis 1899 war. 1898 veranstaltete die Secession ihre erste Ausstellung. 1905 trat Klimt mit einer Gruppe von Künstlern aus der Secession aus, weil ihm der Stil einiger Malerkollegen nicht gefiel. Noch im selben Jahr wurde Klimt Mitglied im Deutschen Künstlerbund. 1905 stellte Klimt in der 2. Jahresausstellung des Deutschen Künstlerbundes im Ausstellungshaus der Berliner Secession 15 Werke aus und erhielt den Villa-Romana-Preis. 1906 reiste Klimt nach Belgien und England. In den Jahren 1907 und 1908 entstand Klimts berühmtestes Gemälde „Der Kuss“.

**GUSTAV KLIMT**

- GUSTAV KLIMT (a)  
 Geburtsdatum: \_\_\_\_\_ (b)  
 Geburtsort: \_\_\_\_\_ (c)  
 Beruf: \_\_\_\_\_ (d)  
 Mitglied in folgenden Gruppen: \_\_\_\_\_ (e) (1897–1905) und Deutschen Künstlerbund (ab \_\_\_\_\_) (f)  
 wichtige Preise: \_\_\_\_\_ (g) (1890) und Villa-Romana-Preis ( \_\_\_\_\_ ) (h)  
 berühmtestes Bild: \_\_\_\_\_ (i) (1907–1908)

\_\_\_\_\_ / 4 PUNKTE

SCHREIBEN

**3 Wählen Sie eine Person aus Ihrem Leben, die bereits gestorben ist und die Sie besonders beeindruckt hat. Schreiben Sie eine kurze Biografie. Schreiben Sie zu jedem Punkt einen Satz.**

Name | Geburtsdatum und Geburtsort | Eltern und Geschwister | Kindheit und Jugend |  
 Ausbildung | Arbeit | Reisen oder Hobbys | Heirat und Kinder | besondere Eigenschaften |  
 wann und wo gestorben

Besonders beeindruckend finde ich

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_\_/9 PUNKTE

SPRECHEN

**4 Ordnen Sie zu.**

Ab 1977 lebt | im Februar 2007 | Im März 1964 startet | kommt ... zur Welt | Nach dem  
 Studium gewinnt | nach der Trennung | stirbt mit 80 Jahren in | zwei Wochen vorher hatte

Der Sänger, Komponist und Musiker Udo Jürgens kommt am 30. September 1934 in Klagenfurt (Österreich) zur Welt (a). Er wächst im Schloss Ottmanach in Kärnten auf und lernt selbst, also ohne Lehrer, das Klavierspielen. Später studiert er Musik am Mozarteum in Salzburg.

\_\_\_\_\_ (b) Udo Jürgens bei einem Komponisten-Wettbewerb mit dem Lied „Je t'aime“ den 1. Preis. \_\_\_\_\_ (c)

Udo Jürgens zum ersten Mal beim Grand Prix Eurovision für Österreich und erreicht den 6. Platz. Ein Jahr später erreicht er Platz 4 und 1966 gelingt ihm mit dem Lied „Merci Chérie“ der Sieg. Er gibt Konzerte in aller Welt.

Von 1964 bis 1989 ist Jürgens mit dem ehemaligen Fotomodell Erika Meier verheiratet. Sie haben zwei gemeinsame Kinder. Zehn Jahre \_\_\_\_\_ (d) heiratet er seine langjährige Freundin Corinna Reinhold in New York und lässt sich 2006 wieder scheiden.

\_\_\_\_\_ (e) Udo Jürgens in Zürich (Schweiz). 30 Jahre später,

\_\_\_\_\_ (f), bekommt er die Schweizer Staatsbürgerschaft.

Udo Jürgens \_\_\_\_\_ (g) in Münsterlingen in der Schweiz. Nur \_\_\_\_\_ (h) er in Zürich den ersten Teil

seiner 25. Konzerttournee beendet. Udo Jürgens gilt als einer der bedeutendsten Entertainer seiner Zeit. Er komponierte mehr als 1000 Lieder und verkaufte über 100 Millionen Schallplatten und CDs.

\_\_\_\_\_/7 PUNKTE

☺	☹	☹
20–25 Punkte	15–19 Punkte	0–14 Punkte

\_\_\_\_\_/25 PUNKTE

TEST 1 – Wörter und Strukturen

Name: \_\_\_\_\_

**1 Politik. Finden Sie noch neun Wörter und notieren Sie sie mit Artikel.**

WÖRTER

Bil | cher | Da | den | dung | ener | Fi | For | Frie | Ge |  
 gie | heit | heit | nan | schaft | schung | schutz | schutz |  
 Si | sund | ten | Tier | Wind | Wirt | zen



die Windenergie, \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/9 PUNKTE

**2 Ergänzen Sie.**

WÖRTER

- a In einer Demokratie darf das V o | l | k politische Vertreter wählen.
- b Die Partei, die bei der W \_\_\_\_\_ die meisten Stimmen bekommen hat, darf die R \_\_\_\_\_ bilden.
- c In Deutschland hat das P \_\_\_\_\_ einen besonderen Namen: Bundestag.
- d Die Parteien, die nicht in der Regierung sind, bilden die O \_\_\_\_\_.
- e In der Regierung sind die M \_\_\_\_\_ für bestimmte Themen zuständig.
- f Wenn die Menschen mit der Arbeit der Regierung unzufrieden sind, organisieren sie D \_\_\_\_\_.

\_\_\_\_\_/6 PUNKTE

**3 Ergänzen Sie entweder ... oder, weder ... noch oder zwar ... aber.**

STRUKTUREN

- a Ich setze mich zwar für den Tierschutz ein, aber ich esse trotzdem Fleisch und Fisch.
- b Ich habe mich nie politisch engagiert. Ich habe \_\_\_\_\_ an einer Demonstration teilgenommen \_\_\_\_\_ bei einer Bürgerinitiative mitgemacht.
- c Ich weiß noch nicht genau, welche Partei ich am Sonntag wähle. \_\_\_\_\_ ich entscheide mich für die CDU \_\_\_\_\_ für die FDP.
- d Unsere Regierung tut \_\_\_\_\_ schon etwas für den Klimaschutz, \_\_\_\_\_ ich finde, dass man viel mehr machen muss.
- e Der Klimaschutz ist ein dringendes Thema. \_\_\_\_\_ wir handeln bald, \_\_\_\_\_ wir bekommen große Probleme.
- f Ich denke, die Politik kann nicht viel machen. Sie kann \_\_\_\_\_ Kriege verhindern \_\_\_\_\_ für Frieden sorgen, oder?



\_\_\_\_\_/5 PUNKTE

**4 Wie heißen die Nomen? Ergänzen Sie die Endungen.**

STRUKTUREN

- a die Dankbar k e i t
- b der Stud \_\_\_\_\_
- c der Wissenschaft \_\_\_\_\_
- d die Zufrieden \_\_\_\_\_
- e der Praktik \_\_\_\_\_
- f der Optim \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/5 PUNKTE

☺	☹	☹
20–25 Punkte	15–19 Punkte	0–14 Punkte

\_\_\_\_\_/25 PUNKTE

Name: \_\_\_\_\_

▶ 41 **1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie das Gespräch zweimal.**

HÖREN

- |     |  | richtig                          |
|-----|--|----------------------------------|
| 1 a | Anne findet es wichtig, für Umweltthemen auf die Straße zu gehen.                | <input type="radio"/>            |
| b   | Anne findet es wichtig, umweltbewusst zu handeln.                                | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 a | Anne ist der Meinung, dass man im Alltag durch sein Verhalten politisch handelt. | <input type="radio"/>            |
| b   | Anne ist nicht der Ansicht, dass der Einzelne etwas in einer Partei ändern kann. | <input type="radio"/>            |
| 3 a | Martin und Paula halten auch nicht viel mehr von Demonstrationen als Anne.       | <input type="radio"/>            |
| b   | Martin und Paula haben schon für wichtige Themen demonstriert.                   | <input type="radio"/>            |
| 4 a | Paula denkt, dass sich Frauen mehr in Partei engagieren sollten.                 | <input type="radio"/>            |
| b   | Paula denkt über die Mitarbeit in einer Partei nach.                             | <input type="radio"/>            |

\_\_\_\_\_/ 3 PUNKTE

**2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

LESEN

**Zum Artikel „Gelebte Demokratie? – Wenig politisches Engagement in Deutschland“ von Timo Bilger**

Ich habe den Artikel von Timo Bilger mit großem Interesse gelesen. In einer lebendigen Demokratie beteiligen sich die Bürgerinnen und Bürger am politischen Leben. Das ist wichtig und richtig, da sind – glaube ich – alle einer Meinung. Doch einige Punkte sehe ich anders als der Autor. Timo Bilger schreibt in seinem Artikel, dass sich immer weniger Menschen in Deutschland politisch engagieren. Dabei vergisst er, dass politisches Engagement viel mehr umfasst als die Arbeit in den politischen Parteien.

In Deutschland engagieren sich mehr als 23 Millionen Menschen. Sie tun dies meistens in ihrer näheren Umgebung, in ihrem Dorf oder ihrer Stadt. Sie besuchen kranke Menschen im Krankenhaus, lesen in Kindertagesstätten vor, helfen Flüchtlingen beim Deutschlernen, kümmern sich um einen Spielplatz und vieles mehr. Die Bereitschaft der Bürgerinnen und Bürger, sich sozial zu engagieren, ist sehr groß. Dazu muss man aber nicht Mitglied in einer Partei oder einem Verein sein. Die meisten engagieren sich in kleinen Projekten.

Und es gibt noch andere Formen des politischen Engagements. Viele Menschen setzen kleine Zeichen in ihrem Privatleben. Sie fahren mit dem Fahrrad statt mit dem Auto. Sie produzieren weniger Müll und benutzen keine Plastiktüten beim Einkaufen. Auch das ist politisches Engagement!

Simon Zimmer, Bad Neuenahr

- |   |   | richtig                          |
|---|---|----------------------------------|
| 1 | Simon Zimmer kommentiert einen Zeitungsartikel von Timo Bilger.             | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 | Simon Zimmer und Timo Bilger sind nicht immer der gleichen Meinung.         | <input type="radio"/>            |
| 3 | Für Simon Zimmer gibt es politisches Engagement nur in den großen Parteien. | <input type="radio"/>            |
| 4 | Die meisten Menschen, die sich engagieren, arbeiten in lokalen Projekten.   | <input type="radio"/>            |
| 5 | Simon Zimmer denkt, dass man heute nur noch kleine Zeichen setzen kann.     | <input type="radio"/>            |
| 6 | Für Simon Zimmer ist politisches Engagement auch zu Hause möglich.          | <input type="radio"/>            |

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

**3 Lesen Sie den Forumseintrag und äußern Sie Ihre Meinung dazu. Schreiben Sie mindestens fünf Sätze.**

SCHEIBEN

**Micha68:** Ich glaube, dass wir als Jugendliche andere Gründe hatten, uns politisch zu engagieren, als die Jugend von heute. In den 1980er Jahren haben wir uns in Deutschland entweder für den Frieden oder für soziale Gerechtigkeit engagiert. Der Umweltschutz war uns auch wichtig und der Wunsch nach mehr Demokratie! Bei den jungen Menschen heute spielen diese Themen keine Rolle mehr. Die Jugendlichen interessieren sich nur noch für sich selbst. Für ein günstiges Smartphone und schicke Turnschuhe. Außerdem legen sie großen Wert auf die Freiheit im Internet – sie wollen alles auf YouTube sehen und hören können. ... Was ist deine Meinung dazu? Wofür engagieren sich Jugendliche heute? Ist das anders als früher?

---

---

---

---

---

\_\_\_\_ / 8 PUNKTE

**4 Welche Sätze sind ähnlich? Ordnen Sie zu.**

SPRECHEN

- |                                      |                                  |
|--------------------------------------|----------------------------------|
| a Da bin ich völlig anderer Meinung. | Meiner Ansicht nach ...          |
| b Davon halte ich sehr viel.         | Ganz meine Meinung.              |
| c Meiner Meinung nach ...            | Unbedingt!                       |
| d Ja, auf jeden Fall!                | Das sehe ich überhaupt nicht so. |
| e Das sehe ich auch so.              | Das finde ich sehr gut.          |

\_\_\_\_ / 4 PUNKTE

**5 Wie kann man reagieren? Ergänzen Sie das Gespräch.**

SPRECHEN

Dagegen spricht zum Beispiel, dass | Das ist doch Unsinn! | Ganz meine Meinung. |  
Meiner Ansicht nach | Nein, auf keinen Fall. | Unbedingt!

- Du findest Umweltschutz doch auch wichtig, oder?
- ▲ Unbedingt! (a) Für mich ist das das wichtigste politische Thema überhaupt.
- Ich engagiere mich in einer Bürgerinitiative für Atomenergie. Kommst du mal mit?
- ▲ \_\_\_\_\_ (b) Ich war schon immer gegen Atomenergie!
- Aber warum denn? Es gibt doch viele gute Argumente dafür.
- ▲ Ja, findest du? Ich sehe das anders. \_\_\_\_\_ (c)  
nicht klar ist, was mit dem Atommüll passieren soll.
- Aber die Politiker arbeiten doch an einer Lösung. Das ist sicher bald kein Problem mehr.
- ▲ \_\_\_\_\_ (d) Man kann sich einfach auf keine Lösung einigen!
- \_\_\_\_\_ (e) ist das nur eine Frage der Zeit.
- ▲ Weißt du, vielleicht reden wir einfach nicht mehr darüber. Ich rege mich sonst nur auf.
- \_\_\_\_\_ (f). Mach's gut!

\_\_\_\_ / 5 PUNKTE

☺	☹	☹
20–25 Punkte	15–19 Punkte	0–14 Punkte

\_\_\_\_ / 25 PUNKTE

Name: \_\_\_\_\_

WÖRTER

**1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.**

- |             |                    |
|-------------|--------------------|
| a das Vieh  | die Wolle          |
| b die Biene | die Landwirtschaft |
| c das Schaf | die Herde          |
| d der Bauer | der Campingplatz   |
| e das Zelt  | der Honig          |



\_\_\_\_ / 4 PUNKTE

WÖRTER

**2 Ordnen Sie zu. (Drei Wörter passen nicht.)**

Auftritt | darstellen | ~~erholen~~ | Jahrhundert | leisten | Nebensaison | Sport treiben | Tradition | Übernachtung | Ereignis

**URLAUB IN ÖSTERREICH**

*Erholen* (a) Sie sich im Hotel Rübenhof im schönen Salzburger Land. Unser ruhig gelegenes Hotel ist ein Familienbetrieb mit langer \_\_\_\_\_ (b). Seit über einem \_\_\_\_\_ (c) verwöhnen wir unsere Gäste mit allem, was das Herz begehrt. Bei uns können Sie sich entspannen oder \_\_\_\_\_ (d), wandern oder mit dem Mountainbike die einzigartige Landschaft erkunden. Preise: eine \_\_\_\_\_ (e) im Doppelzimmer schon ab 59 Euro in der \_\_\_\_\_ (f). Ein Urlaub, den man sich \_\_\_\_\_ (g) kann.

\_\_\_\_ / 6 PUNKTE

STRUKTUREN

**3 Bilden Sie die Sätze mit je ... desto und dem Komparativ.**

- a Der Campingplatz ist schön. Wir zelten dort lange.  
*Je schöner der Campingplatz ist, desto länger zelten wir dort.*
- b Die Übernachtung ist teuer. Wir erwarten viel von dem Hotel.  
 \_\_\_\_\_
- c Es ereignet sich viel. Wir finden den Urlaub spannend.  
 \_\_\_\_\_
- d Wir treiben viel Sport. Wir erholen uns gut.  
 \_\_\_\_\_
- e Das Wetter im Urlaub ist gut. Wir sind dankbar.  
 \_\_\_\_\_

\_\_\_\_ / 4 PUNKTE

STRUKTUREN

**4 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- a Wir fahren seit fünf Jahren immer auf  derselben  denselben Campingplatz.
- b Ich finde es schön, dass wir dort oft  dieselben  dieselbe netten Leute treffen.
- c Es ist nicht langweilig, weil man ja nie  dasselbe  demselben Wetter hat.
- d Außerdem zelten wir nicht immer in  dieselbe  derselben Jahreszeit dort.
- e Schön ist auch, dass wir immer mit  dasselbe  demselben Auto fahren.

☺	☹	☹
15–18 Punkte	11–14 Punkte	0–10 Punkte

\_\_\_\_ / 4 PUNKTE

\_\_\_\_ / 18 PUNKTE

TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

Name: \_\_\_\_\_

▶ 42 **1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie das Gespräch zweimal.**

HÖREN

- 1 Franzi ruft Katrin an, weil sie a  sich im Urlaub langweilt.  
b  von ihrem Urlaub erzählen will. c  Tipps für ihren Urlaub braucht.
- 2 Katrin war a  im letzten Jahr im August b  im vorletzten Jahr im August  
c  im letzten Jahr im September in der Lüneburger Heide.
- 3 Katrin empfiehlt, a  mindestens zwei Wochen b  höchstens zwei Nächte  
c  eine Woche zu bleiben.
- 4 Katrin findet, dass man bei einem Urlaub in der Heide a  gut entspannen kann.  
b  viel Kultur erleben kann. c  besser Mountainbike fahren lernt.
- 5 Katrin erinnert sich gut a  an die lange Reise. b  an die nette Ferien-  
wohnung. c  an die Werbung im Internet.
- 6 Die Ferienwohnung, von der Katrin begeistert ist, a  liegt in einer Stadt.  
b  ist klein, aber schön eingerichtet. c  hat Küche und Badewanne.

\_\_\_\_\_/5 PUNKTE

**2 Lesen Sie den Text und die Aufgaben 1 bis 6. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

LESEN

*Naturpark Lüneburger Heide*

Der Naturpark Lüneburger Heide liegt etwa 40 km südlich von Hamburg. Er ist 1130 Quadratkilometer groß. In seinem Zentrum findet man ein ungefähr 230 Quadratkilometer großes Naturschutzgebiet. Nirgendwo in Mitteleuropa gibt es eine so große Fläche mit Heide. Diese Landschaft ist vor sehr langer Zeit entstanden, als Norddeutschland noch mit Eis bedeckt war. Doch man findet nicht nur Heideflächen im Naturpark Lüneburger Heide, sondern auch Moore und große Wälder.

Im Naturpark Lüneburger Heide kann man auf zahlreichen Wegen gut wandern, reiten oder mit dem Rad fahren. Der größte Teil des Naturschutzgebietes ist autofrei. Man erreicht das Naturschutzgebiet nur über zwei Straßen. Sie führen an den Rand des Gebiets, wo ausreichend viele Parkplätze zur Verfügung stehen. In vielen Orten in der Region und an Hotels kann man sich Fahrräder leihen.

Am schönsten ist es, die Lüneburger Heide mit dem Fahrrad oder zu Fuß zu erkunden. Im Naturschutzgebiet leben viele seltene Tiere. Besonders gut kann man die vielen Vogelarten (wie die Heidelerche, das Braun- und Schwarzkehlchen, die Nachtschwalbe und das Birkhuhn) beobachten.

- 1 Im Süden von Hamburg befindet sich der Naturpark Lüneburger Heide.
- 2 Der Naturpark hat eine Fläche von weniger als 1000 km<sup>2</sup>.
- 3 Der ganze Naturpark ist ein Naturschutzgebiet.
- 4 Im Naturpark findet man Heideflächen, Moore und Wälder.
- 5 Zwei Straßen führen mitten durch das Naturschutzgebiet.
- 6 Am besten kann man die Landschaft zu Fuß oder mit dem Rad kennenlernen.

richtig

- 
- 
- 
- 
- 
- 

\_\_\_\_\_/5 PUNKTE



TEST 1 – Wörter und Strukturen

Name: \_\_\_\_\_

WÖRTER

**1 Welches Verb passt? Ordnen Sie zu. (Zwei Verben passen nicht.)**

ausziehen | bekannt geben | dienen | klappen | ~~nehmen~~ | regeln | sorgen | umgehen

- a Rücksicht nehmen
- b ein Resultat \_\_\_\_\_
- c mit Schwierigkeiten gut \_\_\_\_\_
- d dem Wohl aller Gäste \_\_\_\_\_
- e für seine Gäste \_\_\_\_\_
- f die Stiefel \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

WÖRTER

**2 Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

- a Ich finde es  grundsätzlich  nirgends wichtig, dass man Vorschriften beachtet.
- b Ich mag es aber nicht, wenn mir jemand  dauernd  ausreichend sagt, was ich tun und lassen soll.
- c Die Gefahr zu verunglücken ist in den Bergen bei schlechtem Wetter  unheimlich  wesentlich größer.
- d Lebensgefahr! Es ist  sinnvoll  untersagt, diesen Weg bei Regen zu betreten.
- e Es ist wichtig, bei Wanderungen  ausreichend  umsonst Wasser mitzunehmen.



\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

STRUKTUREN

**3 Was passt? Kreuzen Sie an.**

- a Zieh die Schuhe vor der Hütte aus,  indem  sodass der Dreck draußen bleibt.
- b Du hältst die Hütte sauber,  indem  sodass du deine Schuhe draußen lässt.
- c Du schützt dich vor Regen,  indem  sodass du eine gute Jacke trägst.
- d Nimm eine Jacke mit,  indem  sodass du bei Regen nicht total nass wirst.

\_\_\_\_\_/ 3 PUNKTE

STRUKTUREN

**4 Tipps für den Urlaub mit dem Mountainbike. Ergänzen Sie indem oder sodass.**

- a Fahren Sie zu Hause regelmäßig mit dem Rad, sodass Sie schon etwas trainiert sind. (schon etwas trainiert sein)
- b Sorgen Sie gut für sich, \_\_\_\_\_ (langsam anfangen)
- c Wählen Sie am ersten Tag eine nicht zu anstrengende Tour, \_\_\_\_\_ (an den folgenden Tagen noch Kraft haben)
- d Nehmen Sie immer Werkzeug mit auf Ihre Tour, \_\_\_\_\_ (im Notfall Ihr Rad reparieren können)
- e Informieren Sie sich über geeignete Strecken, \_\_\_\_\_ (sich eine Radkarte besorgen)



\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

☺	☹	☹
13–16 Punkte	10–12 Punkte	0–9 Punkte

\_\_\_\_\_/ 16 PUNKTE

Name: \_\_\_\_\_

▶ 43 **1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie das Interview zweimal.**

HÖREN

- |  | richtig               | falsch                           |
|--|-----------------------|----------------------------------|
| 1 Thema der Sendung sind die Wanderwege in den Schweizer Alpen.                                    | <input type="radio"/> | <input checked="" type="radio"/> |
| 2 Timo Heise ist mit seinem Mountainbike über die Alpen gefahren.                                  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| 3 Skifahren findet Timo Heise genauso gefährlich wie Mountainbiken.                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| 4 Er findet, dass es mehr Mountainbiker als Skifahrer geben sollte.                                | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| 5 Mountainbiker sollten vorsichtig mit den Wegen umgehen.  | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |
| 6 Außerdem sollten sie wissen, wie schnell sie fahren können, ohne eine Gefahr für andere zu sein. | <input type="radio"/> | <input type="radio"/>            |

\_\_\_\_\_/5 PUNKTE

**2 Lesen Sie die Hausordnung und ordnen Sie die Überschriften zu.**

Bitte helfen Sie uns! | Das geht nicht | Gute Nacht | Herzlich willkommen | Ihr Aufenthalt | Ihre Abreise | Mitglied werden | Reservierung empfohlen

LESEN

### HAUSORDNUNG

*Herzlich willkommen* (a)

Wir wünschen allen Gästen einen schönen und erlebnisreichen Aufenthalt in unserer Jugendherberge! In unserem Haus treffen sich Menschen unterschiedlicher Altersgruppen und Kulturen – und alle haben verschiedene Bedürfnisse. Unsere Hausregeln sollen helfen, den Aufenthalt für alle so angenehm wie möglich zu machen.

\_\_\_\_\_ (b)

Am einfachsten ist es, wenn Sie sich vor Ihrer Ankunft bei uns anmelden. Das können Sie telefonisch, per E-Mail oder über unsere Website machen. Teilen Sie uns mit, wie lange Sie bleiben möchten und um wie viel Uhr Sie anreisen. Die Betten bleiben bis 19 Uhr für Sie reserviert. Wenn Sie später anreisen, geben Sie uns bitte Bescheid.

\_\_\_\_\_ (c)

Wer in einer Jugendherberge übernachten will, muss Mitglied eines Jugendherbergsverbandes sein. Sie können bei Ihrer Ankunft in der Jugendherberge Mitglied werden.

\_\_\_\_\_ (d)

In unserer Jugendherberge gibt es nur Mehrbettzimmer. In der Regel sind die Gäste in den Zimmern nach Geschlecht getrennt. Familien können aber in einem Zimmer gemeinsam untergebracht werden.

\_\_\_\_\_ (e)

Wir bitten Sie um Mithilfe. Bitte halten Sie die von Ihnen genutzten Räume und Gegenstände in Ordnung. Außerdem bitten wir Sie, Ihr Geschirr selbst wegzuräumen. Unseren Mitarbeitern ist der Umwelt- und Naturschutz sehr wichtig. Bitte sammeln Sie Ihren Müll getrennt und gehen Sie mit Energie und Wasser sparsam um.

\_\_\_\_\_ (f)

In Schlafräumen dürfen Sie heiße Speisen weder zubereiten noch essen. Rauchen ist in der Jugendherberge nicht gestattet. Der Konsum von mitgebrachten alkoholischen Getränken ist auf dem ganzen Gelände der Jugendherberge nicht erlaubt. Tiere dürfen Sie nicht mitbringen (Ausnahmen sind möglich).

\_\_\_\_\_ (g)

Unsere Jugendherberge ist in der Regel bis 22 Uhr geöffnet. Die Nachtruhe beginnt um 22 Uhr und endet um 7 Uhr. Bitte nehmen Sie bei Ihrem Aufenthalt Rücksicht auf andere Gäste.

\_\_\_\_\_ (h)

Die Schlafräume müssen bis 10 Uhr geräumt sein (Ausnahmen sind möglich).

\_\_\_\_\_/7 PUNKTE

TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

**3 Sie hatten ein schönes Wochenende in einem tollen Hotel. Schreiben Sie einen Gästebucheintrag für die Website des Hotels.**

SCHREIBEN

Gast für ein Wochenende | begeistert | wunderschönes Zimmer | gemütlicher Balkon:  
fantastische Aussicht auf die Berge | aufmerksamer Service | Frühstück: große Auswahl |  
leckeres Essen | gern wiederkommen | Danke

Ich war ein Wochenende lang Gast in Ihrem Hotel.

---



---



---



---



---

\_\_\_\_ / 8 PUNKTE

**4 Was passt zusammen? Verbinden Sie.**

SPRECHEN

- |                       |                               |
|-----------------------|-------------------------------|
| a Die Hauptsache ist, | größten Wert.                 |
| b Ich lege darauf     | unheimlich wichtig.           |
| c Es kommt darauf an, | aus verschiedenen Gründen ab. |
| d Das finde ich       | wie man das sieht.            |
| e Davon halte ich     | dass es Spaß macht.           |
| f Das lehne ich       | nicht sehr viel.              |

\_\_\_\_ / 5 PUNKTE

**5 Ordnen Sie zu.**

SPRECHEN

davon halte | Die Hauptsache ist | größten Wert darauf | kann man schon verlangen |  
lehne ich | Wesentlich wichtiger

- a Eine Übernachtung in einem großen Schlafraum mit vielen fremden Menschen?  
Tut mir leid, aber davon halte ich nicht sehr viel.
- b Ich brauche sehr viel Schlaf! Darum lege ich \_\_\_\_\_,  
dass ich nachts meine Ruhe habe.
- c Wenn man mit vielen Menschen zusammen in einem Raum schläft, \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_, dass alle Rücksicht nehmen.
- d Musik stört mich beim Schlafen nicht. \_\_\_\_\_ ist für mich,  
dass keiner spricht.
- e \_\_\_\_\_, dass niemand nachts das Licht anschaltet.  
Dann bin ich sofort wach und kann nicht mehr einschlafen.
- f Wenn ich es mir genau überlege: Eigentlich \_\_\_\_\_ eine  
Übernachtung in einer Hütte ab. Ich kann das einfach nicht!

\_\_\_\_ / 5 PUNKTE

☺	☹	☹
24–30 Punkte	18–23 Punkte	0–17 Punkte

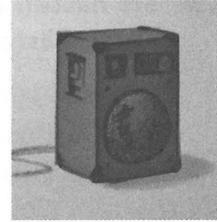
\_\_\_\_ / 30 PUNKTE

Name: \_\_\_\_\_

WÖRTER

**1 Was passt nicht? Streichen Sie.**

- a die Garderobe – der Empfang – der Notausgang – ~~der Patient~~
- b das Studio – der Kredit – der Lautsprecher – die Noten
- c die Fußgängerzone – der Marktplatz – der Gast – das Kaufhaus
- d der Zustand – die Ausfahrt – das Parkhaus – der Parkplatz
- e die Stimmung – die Atmosphäre – das Gebäck – das Vergnügen



\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

WÖRTER

**2 Wie heißt das Gegenteil? Ergänzen Sie.**

- a das Gebäck behalten – das Gebäck verteilen
- b Geld abheben – Geld \_\_\_\_\_
- c (ein Sitzplatz) frei – \_\_\_\_\_
- d Schuld haben – \_\_\_\_\_ sein
- e der Erfolg – der \_\_\_\_\_
- f reden – \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

STRUKTUREN

**3 Ergänzen Sie am/an ... entlang und um ... herum.**

- a Hier ist Parken verboten. Fahren Sie um den Markusplatz herum. Da können Sie parken.
- b Sie wollen zum Stadion? Dann fahren Sie einfach immer \_\_\_\_\_ Rhein \_\_\_\_\_.
- c Die Parkplätze für die Fahrräder sind hinter dem Kaufhaus.  
Gehen Sie einfach \_\_\_\_\_ das Gebäude \_\_\_\_\_.
- d Das Hallenbad ist im Erdgeschoss. Gehen Sie \_\_\_\_\_ der Rezeption \_\_\_\_\_  
und dann immer geradeaus!
- e Den Notausgang finden Sie dort drüben hinter der Garderobe.  
Gehen Sie \_\_\_\_\_ die Garderobe \_\_\_\_\_ und dann rechts.
- f Die Gaststätte, die Sie suchen, ist nicht weit von hier.  
Gehen Sie einfach 500 Meter \_\_\_\_\_ der Mauer \_\_\_\_\_.
- g Wo komme ich denn hin, wenn ich hier \_\_\_\_\_ diesem See \_\_\_\_\_ gehe?

\_\_\_\_\_/ 6 PUNKTE

STRUKTUREN

**4 Im Kino. Schreiben Sie Sätze im Passiv.**

- a das Handy ausschalten müssen  
Das Handy muss ausgeschaltet werden.
- b nur leise reden dürfen  
Es \_\_\_\_\_
- c Popcorn und Eis im Kino kaufen können  
\_\_\_\_\_
- d keine eigenen Getränke mitbringen sollen  
Es \_\_\_\_\_



\_\_\_\_\_/ 3 PUNKTE

☺	☹	☹
15–18 Punkte	11–14 Punkte	0–10 Punkte

\_\_\_\_\_/ 18 PUNKTE

## TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

Name: \_\_\_\_\_

▶ 44 **1 Was ist richtig? Hören Sie das Gespräch zweimal und korrigieren Sie die Sätze.**

HÖREN

- 1 Werner Thiele ruft in der Touristeninformation in Bonn an, weil er einen Ausflug für seine Familie plant. Kollegen
- 2 Der Termin für den Ausflug steht schon lange fest. \_\_\_\_\_
- 3 Beate Brück schlägt einen Besuch beim Kirschblütenfest in der Innenstadt vor. \_\_\_\_\_
- 4 Herr Thiele sucht nach einem Programmpunkt zum Thema Kunst. \_\_\_\_\_
- 5 Zum Jazzfest, das alle zwei Jahre stattfindet, werden Künstler aus dem In- und Ausland eingeladen. \_\_\_\_\_
- 6 Er fragt, ob es in der Beethovenstadt auch klassische Tanzveranstaltungen gibt. \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/5 PUNKTE

**2 Lesen Sie die Beiträge im Forum. Zu wem passen die Sätze?**

LESEN

## STÄDTETIPPS

**Wer war schon mal in Basel? Was könnt ihr empfehlen?**

- Dietmar (65):** Ich war letzten September zum ersten Mal in Basel. Ich muss sagen, die Stadt ist toll – gemütlich und interessant zugleich! Für mich hat die Stadt genau die richtige Größe. Man kann alles gut zu Fuß erreichen. Basel blickt auf eine lange Geschichte zurück. Die romantische Altstadt hat mir am besten gefallen – mit den schmalen Straßen, den jahrhundertalten Gebäuden und den vielen versteckten Plätzen. Man kann überall nett draußen sitzen. Also: Fahrt nicht im Winter nach Basel, sondern wenn es etwas wärmer ist. Das lohnt sich.
- Ruth (33):** Ich liebe Städte, die an einem Fluss liegen. Und so hat mir auch Basel sehr gut gefallen. Klar, die Museen sind sehenswert, keine Frage! Aber die Altstadt ist das Beste: Einige Häuser sind aus dem 15. Jahrhundert! Besonders berühmt sind ja das Basler Münster, das Rathaus und die Mittlere Brücke. Sie ist das Symbol der Stadt und eine der ältesten Brücken zwischen Bodensee und Nordsee. Ich habe bei meinem letzten Besuch im Juni am liebsten am Rhein gesessen – mit Blick auf diese Brücke.
- Kerstin (47):** Ich interessiere mich eher für moderne Architektur und finde in Basel immer wieder spannende Gebäude – zum Beispiel auf dem Gelände der ehemaligen Brauerei Warteck. Ansonsten kann man in Basel hervorragend essen – und gut shoppen, entweder in der Innenstadt oder in den modernen Shopping-Centern: dem St. Jakob-Park und dem Stückli!
- Andreas (28):** Mich interessieren alte Häuser nicht so sehr. Trotzdem hat Basel mich begeistert! Die Stadt ist sehr lebendig und natürlich weltweit berühmt für ihre Museen. Wer sich für Kunst interessiert, sollte auf jeden Fall mal nach Basel reisen. Nicht umsonst wird Basel „Kulturhauptstadt der Schweiz“ genannt. Meine Highlights sind die Kunstsammlung der Fondation Beyeler (da kommt man mit öffentlichen Verkehrsmitteln gut hin) und natürlich das Kunstmuseum Basel.

- 1 Dietmar : In der Altstadt gibt es viele Möglichkeiten, draußen zu sitzen.
- 2 \_\_\_\_\_ : Moderne Gebäude finde ich interessanter als die romantische Altstadt.
- 3 \_\_\_\_\_ : Basel ist ein Paradies für Kunstliebhaber.
- 4 \_\_\_\_\_ : Man braucht in der Stadt nicht unbedingt ein Auto.
- 5 \_\_\_\_\_ : Mich begeistern alte Bauwerke am Wasser.
- 6 \_\_\_\_\_ : Die Museen der Stadt sind international bekannt.

\_\_\_\_\_/5 PUNKTE

### 3 Schreiben Sie eine Antwort (ca. 80 Wörter).

SCHREIBEN

Hallo!  
 Ich plane eine Reise in Dein Heimatland – und dachte, Du könntest mir vielleicht ein paar Tipps geben. Ich fahre im Juli und habe leider nur eine Woche Zeit. Wohin soll ich reisen? Was muss ich unbedingt sehen? Welche Stadt ist besonders schön und hat ein gutes kulturelles Angebot? Oder soll ich in die Natur fahren? Gibt es vielleicht ein besonderes Fest zu dieser Zeit? Ich freue mich auf Deine Antwort.  
 Liebe Grüße, Paul

*Lieber Paul,*

---

---

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_ / 8 PUNKTE

### 4 Ist die Bedeutung ähnlich oder anders? Markieren Sie mit = oder ≠.

SPRECHEN

- |  |   |   |
|--|---|---|
| a Wir wurden sehr freundlich behandelt.                                    | = | Die Gastfreundschaft war groß.                            |
| b Diese Stadtführung ist besonders empfehlenswert.                         |   | Diese Stadtführung dürfen Sie nicht verpassen.            |
| c Wir haben uns in Wien nie gelangweilt.                                   |   | Wien ist immer eine Reise wert.                           |
| d Schuld daran war der Verkehr.  |   | Der Verkehr hat mich überrascht.                          |
| e Die Atmosphäre war fröhlich.   |   | Es herrschte gute Stimmung.                               |
| f Wir hatten das große Vergnügen, eine ganz besondere Führung zu bekommen. |   | Eines der tollsten Erlebnisse war eine besondere Führung. |

\_\_\_\_ / 5 PUNKTE

### 5 Ergänzen Sie.

SPRECHEN

Ich war letztes Wochenende in der Steiermark in Österreich. Das war ein t o l l e s E r l e b n i s (a). Am m \_\_\_\_\_ b \_\_\_\_\_ (b) hat mich die Stadt Graz. Dort gab es ein g \_\_\_\_\_ k \_\_\_\_\_ (c) Angebot. Das Kunsthaus ist ein f \_\_\_\_\_ G \_\_\_\_\_ (d), in dem sich ein Museum für moderne Kunst befindet. Die i \_\_\_\_\_ E \_\_\_\_\_ (e) gab es in der Altstadt. Dort sind auch d \_\_\_\_\_ n \_\_\_\_\_ (f) Café und Gaststätten. Ich finde, Graz ist i \_\_\_\_\_ e \_\_\_\_\_ B \_\_\_\_\_ (g) wert.

\_\_\_\_ / 6 PUNKTE

☺	☹	☹
24–29 Punkte	17–23 Punkte	0–16 Punkte

\_\_\_\_ / 29 PUNKTE

TEST 1 – Wörter und Strukturen

Name: \_\_\_\_\_

WÖRTER

**1** Wie heißt das Nomen? Ergänzen Sie mit Artikel.

- a genehmigen die Genehmigung d verlieren \_\_\_\_\_
- b protestieren \_\_\_\_\_ e bauen \_\_\_\_\_
- c fliehen \_\_\_\_\_ f einführen \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

WÖRTER

**2** Zeitungüberschriften. Ordnen Sie zu. (Drei Wörter passen nicht.)

Bau | ~~Denkmal~~ | erscheint | fordert | Flucht | genehmigt |  
Macht | protestiert | Union | Ursache | zwingt



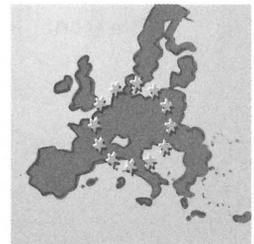
- a Neues Denkmal am Rheinufer – Beethoven einmal anders
- b Streit um Klimapolitik in der Europäischen \_\_\_\_\_
- c Gewerkschaft der Polizei \_\_\_\_\_ bessere Arbeitsbedingungen
- d Personal \_\_\_\_\_ gegen Entscheidung der Konzernführung
- e Brüssel \_\_\_\_\_ Milliarden für schnelles Internet in Deutschland
- f Waldsterben in Österreich – \_\_\_\_\_ bislang unbekannt
- g \_\_\_\_\_ einer neuer Brücke – Stadt wartet auf Genehmigung
- h Einbrecher auf der \_\_\_\_\_ – Polizei bittet um Mithilfe

\_\_\_\_\_/ 7 PUNKTE

STRUKTUREN

**3** Schreiben Sie Sätze im Passiv.

- a Präteritum: Die Europäische Union – 1993 – gründen  
Die Europäische Union wurde 1993 gegründet.
- b Perfekt: Die EU – gründen – damals – von zwölf Staaten



- c Präteritum: Wichtige Grundlagen der EU – vereinbaren – im Vertrag von Maastricht
- d Perfekt: Seit 1993 – in die EU – aufnehmen – viele weitere Mitglieder
- e Präteritum: 1999 – in vielen EU-Staaten – eine gemeinsame Währung – einführen
- f Präteritum: 2013 – Kroatien – in die EU – aufnehmen

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

\_\_\_\_\_/ 17 PUNKTE

😊	😐	😞
14–17 Punkte	10–13 Punkte	0–9 Punkte

Name: \_\_\_\_\_

▶ 45 **1 Was ist richtig? Verbinden Sie. Hören Sie die Meldung zweimal.**

HÖREN

- |  |  |
|--|--|
| <p>a In dieser Meldung geht es darum,<br/>b Die Veranstaltungen versuchen,<br/>c Alle zwei Wochen lädt das Erzählcafé dazu ein,<br/>d In der Bücherei werden persönliche Erlebnisse erzählt,<br/>e Zeitzeugen kommen auch in Schulen,<br/>f Lehrer können Zeitzeugen einladen,</p> | <p>Geschichte lebendig zu machen.<br/>statt allgemeine Fakten zu sammeln.<br/>um ihren Unterricht spannender zu gestalten.<br/>mit Zeitzeugen über ein historisches Ereignis zu reden.<br/>die Aktivitäten des Erzählcafés vorzustellen.<br/>um von ihren Erlebnissen zu erzählen.</p> |
|--|--|

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

**2 Lesen Sie die Meinungen im Forum. Zu wem passen die Sätze?**

LESEN

**Wer hat Erfahrungen mit Erzählcafés? Lohnt es sich, zu den Veranstaltungen zu gehen?**

**Susanne:** Ich gehe regelmäßig mit meinen Töchtern ins Erzählcafé. Mir ist es wichtig, dass meine Kinder etwas über die Geschichte des Landes erfahren, in dem sie aufwachsen. Leider sind meine Eltern und die Eltern meines Mannes sehr früh gestorben. Sie konnten den Kindern nicht viel über die alten Zeiten erzählen. Im Erzählcafé ist es immer spannend. Die Zeitzeugen geben sich viel Mühe, ihre Erlebnisse für jeden verständlich zu präsentieren. Wir mögen die Abende im Erzählcafé sehr.

**Thorsten:** Ich bin Geschichtslehrer und habe seit vielen Jahren guten Kontakt zum Erzählcafé unserer Stadt. Ich lade immer wieder Zeitzeugen in meinen Unterricht ein. Sie wurden mir alle über das Erzählcafé vermittelt. Für die Schüler sind diese Stunden immer ein besonderes Erlebnis. Sie sind motiviert und bereiten sich gut auf die Stunde vor, damit sie spannende Fragen stellen können. Auch die älteren Menschen, die zu uns kommen, sind begeistert. Gerade in der letzten Woche hatten wir einen Gast, der über den Mauerbau in Berlin gesprochen hat. Seine traurigen Erlebnisse haben die Schüler sehr berührt. Wir haben den Herrn sofort noch einmal eingeladen, damit er uns auch von seiner Flucht aus der DDR berichten kann.

**Rabea:** Wann immer ich Zeit habe, besuche ich die Veranstaltungen unseres Erzählcafés. Ich habe keinen Kontakt mehr zu meinen Eltern, aber ich interessiere mich sehr für Geschichte. Es macht mir Spaß, zuzuhören, wenn ältere Menschen über historische Ereignisse berichten. Die persönliche Sicht auf Geschichte fasziniert mich. So bekommt man einen viel besseren Einblick. Ich kann Erzählcafés nur empfehlen. Sie sind wichtig beim Dialog der Generationen. Einige Veranstaltungen zum Zweiten Weltkrieg haben mir sehr geholfen, meine Eltern besser zu verstehen.

- 1 Rabea \_\_\_\_\_: Wenn Zeitzeugen berichten, bekommt man ein sehr gutes Bild von der Zeit.
- 2 \_\_\_\_\_: Wenn man seine Großeltern nicht mehr fragen kann, sind Zeitzeugen ideal.
- 3 \_\_\_\_\_: Wenn man mit Zeitzeugen redet, hat man mehr Verständnis für das Verhalten der Menschen.
- 4 \_\_\_\_\_: Die älteren Menschen freuen sich über das Interesse an ihren Erlebnissen.
- 5 \_\_\_\_\_: Es ist wichtig, dass Jugendliche etwas über Geschichte lernen.
- 6 \_\_\_\_\_: Besonders beeindruckend fanden die Schüler Berichte über die Teilung Deutschlands.

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

3 Schreiben Sie einen Beitrag für das Forum.

SCHREIBEN

**Lebendige Geschichte**

Ich arbeite an einem Projekt mit dem Titel „Lebendige Geschichte“. Wir sind auf der Suche nach historischen Ereignissen, die Menschen besonders berührt haben. Gemeint sind damit nicht unbedingt Ereignisse, die in den Geschichtsbüchern und Lexika beschrieben sind (wie der Mauerbau oder die Wiedervereinigung). Wir suchen persönlichere Erlebnisse, die mit einem geschichtlichen Ereignis verbunden sind. Bitte erzählen Sie uns Ihr Erlebnis. Was ist wann und wo passiert? Welche Rolle hat das in Ihrem Leben gespielt?

---

---

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_ / 6 PUNKTE

4 Beeindruckende historische Ereignisse. Ordnen Sie zu.

SPRECHEN

- bestimmt eine tolle Zeit | hätte das auch gern erlebt |
- am liebsten hätte ich | mir das noch nie vorstellen |
- muss sehr spannend gewesen sein | schon immer interessiert |
- wäre gern dabei gewesen |



- Ich wäre gern dabei gewesen (a), als die Beatles 1960 ihr erstes Konzert in Deutschland gegeben haben. Das \_\_\_\_\_ (b). Damals gab es ja noch nicht so viele internationale Stars. Ich glaube, dieses Konzert war für alle, die dort waren, ein ganz besonderes Erlebnis.
- ▲ Das war \_\_\_\_\_ (c), als Christoph Kolumbus um die Welt gesegelt ist. Für Entdeckungsreisen habe ich mich \_\_\_\_\_ (d). Manchmal stelle ich mir vor, 1492 bei der Entdeckung von Amerika dabei gewesen zu sein. So eine Reise war natürlich sehr gefährlich. Aber ein neues Land zu entdecken, finde ich sehr beeindruckend. Ich \_\_\_\_\_ (e).
- ◆ Ich weiß nicht, wie es ist, in einem Schloss zu wohnen. Ich konnte \_\_\_\_\_ (f). Aber als kleines Mädchen habe ich immer davon geträumt. Und \_\_\_\_\_ (g) als Kaiserin in Wien im Schloss Schönbrunn gelebt – mit vielen tollen Kleidern und mit viel Personal.

\_\_\_\_ / 6 PUNKTE

\_\_\_\_ / 22 PUNKTE

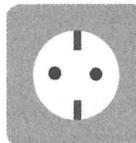
😊	😐	😞
18–22 Punkte	13–17 Punkte	0–12 Punkte

Name: \_\_\_\_\_

### 1 Was passt zusammen? Ordnen Sie zu.

WÖRTER

- |                 |               |
|-----------------|---------------|
| a die Bremse    | die Badewanne |
| b der Stecker   | der Zug       |
| c die Dusche    | die Klingel   |
| d die Eisenbahn | die Kreuzung  |
| e die Straße    | die Steckdose |



\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

### 2 Ordnen Sie zu und ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form. (Zwei Verben passen nicht.)

WÖRTER

bemühen | feststellen | konsumieren | schützen | verbessern | verbrauchen | verschlechtern | vorziehen

- a Ich finde es wichtig, die Umwelt zu schützen.
- b Je weniger Energie wir \_\_\_\_\_, desto besser ist das für die Umwelt.
- c Ich \_\_\_\_\_ mich seit Jahren, etwas für den Klimaschutz zu tun.
- d Wenn sich die Lage im Klimaschutz weiter \_\_\_\_\_, beeinflusst das unsere Lebensqualität.
- e Ich habe immer wieder \_\_\_\_\_, dass man in der Stadt mit dem Fahrrad viel schneller zum Ziel kommt als mit dem Auto.
- f Wer viel \_\_\_\_\_, schadet der Umwelt. Weniger Luxus ist besser.

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

### 3 Schreiben Sie Sätze mit ohne ... zu, ohne dass, statt ... zu oder statt dass. Es gibt immer zwei Lösungen.

STRUKTUREN

- a Fahr öfter mit dem Fahrrad, ... (nicht das Auto benutzen)  
Fahr öfter mit dem Fahrrad, statt das Auto zu benutzen.  
Fahr öfter mit dem Fahrrad, statt dass du das Auto benutzt.



- b Zieh lieber einen Pullover an, ... (nicht die Heizung anmachen)

\_\_\_\_\_

- c Man kann auch gut leben, ... (nicht der Umwelt schaden)

\_\_\_\_\_

- d Ich versuche, mobil zu sein, ... (nicht viel Energie verbrauchen)

\_\_\_\_\_

- e Wir müssen etwas für die Umwelt tun, ... (nicht auf Gesetze warten)

\_\_\_\_\_

😊	😐	😞
14–17 Punkte	10–13 Punkte	0–9 Punkte

\_\_\_\_\_/ 8 PUNKTE

\_\_\_\_\_/ 17 PUNKTE



### 3 Ein Leben ohne eigenes Auto. Wählen Sie ein Thema (A, B oder C), sammeln Sie Argumente und schreiben Sie Ihre Meinung.

SCHREIBEN

**A** Wer in der Stadt wohnt, braucht kein Auto. Dort kann man alles mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Fahrrad erreichen.  
Wie sind Ihre Erfahrungen dazu?

**B** Carsharing ist eine umweltfreundliche Alternative zum eigenen Auto.  
Welche Vor- und Nachteile sehen Sie?

**C** Viele Menschen können sich kein Auto leisten. Wie können sie trotzdem mobil sein?  
Welche Möglichkeiten können sie nutzen?

Thema  :

---

---

---

---

---

---

\_\_\_\_ / 6 PUNKTE

### 4 Autofreier Sonntag? Ergänzen Sie.

SPRECHEN

- Ich finde, alle Autofahrer sollten am Sonntag das Auto stehen lassen. Das wäre ein deutliches Zeichen für den Umweltschutz.
- ▲ G e n a u (a), ich bin v \_\_\_\_ u \_\_\_\_ g \_\_\_\_ (b) deiner Meinung! Viele Menschen brauchen ihr Auto, um damit zur Arbeit zu fahren. Aber das Wochenende kann man doch so organisieren, dass man kein Auto braucht.
- Tut mir leid, aber d \_\_\_\_ k \_\_\_\_ i \_\_\_\_ euch nicht z \_\_\_\_ (c). Man kann doch den Menschen nicht verbieten, sonntags einen Ausflug mit ihrem Auto zu machen! Das ist ungerecht!
- Aber är \_\_\_\_ d \_\_\_\_ d \_\_\_\_ d \_\_\_\_ (d) nicht darüber, dass die Menschen alle vom Umweltschutz reden, aber nichts tun? Ma \_\_\_\_ d \_\_\_\_ d \_\_\_\_ ni \_\_\_\_ a \_\_\_\_ (e)?
- ◆ Autofreier Sonntag? D \_\_\_\_ h \_\_\_\_ i \_\_\_\_ n \_\_\_\_ v \_\_\_\_ (f). Ich finde die Idee gut, einen Tag pro Woche auf das Auto zu verzichten. Aber m \_\_\_\_ St \_\_\_\_ (g) ist: Jeder darf sich den Tag selbst aussuchen.
- Ach, wisst ihr was? Die ganze Diskussion i \_\_\_\_ m \_\_\_\_ n \_\_\_\_ (h). Ich entscheide selbst, wann und wie oft ich Auto fahre. Was andere davon halten, i \_\_\_\_ m \_\_\_\_ g \_\_\_\_ e \_\_\_\_ (i).

\_\_\_\_ / 8 PUNKTE

\_\_\_\_ / 25 PUNKTE

😊	😐	😞
20–25 Punkte	15–19 Punkte	0–14 Punkte

TEST 1 – Wörter und Strukturen

Name: \_\_\_\_\_

**1 Welches Verb passt? Ergänzen Sie.**

WÖRTER

anzünden | begründen | klagen | realisieren | verändern | zweifeln

- a einen Plan realisieren
- b über den Smog \_\_\_\_\_
- c eine Kerze \_\_\_\_\_
- d die eigene Entscheidung \_\_\_\_\_
- e nicht an etwas \_\_\_\_\_
- f etwas Neues machen und sich \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

**2 Wie kann man das auch sagen? Ergänzen Sie.**

WÖRTER

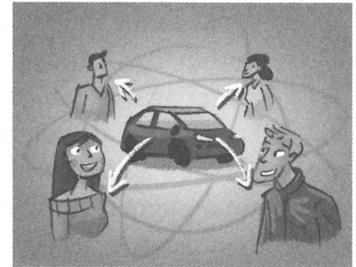
- a der Plan = die A b s i c h t
- b die Entfernung = die D \_\_\_\_\_
- c die Realität = die W \_\_\_\_\_
- d einer nach dem anderen = der R \_\_\_\_\_ nach
- e da sein = a \_\_\_\_\_ sein

\_\_\_\_\_/ 5 PUNKTE

**3 Schreiben Sie Sätze mit um ... zu. Verwenden Sie damit, wenn um ... zu nicht möglich ist.**

STRUKTUREN

- a Ich fahre Fahrrad, um fit zu bleiben. (fit bleiben)
- b Ich habe mich beim Carsharing angemeldet, \_\_\_\_\_  
(die Umwelt schützen)
- c Ich kaufe Bioprodukte, \_\_\_\_\_  
(die Bauern bekommen faire Preise)
- d Ich informiere mich über die Klimaerwärmung, \_\_\_\_\_  
(etwas dagegen tun können)
- e Ich engagiere mich politisch, \_\_\_\_\_  
(Prozesse verstehen und mitbestimmen)



\_\_\_\_\_/ 4 PUNKTE

**4 Ergänzen Sie die Sätze.**

STRUKTUREN

- a Warum tust du so, als ob es keine Alternative zum Auto gäbe?  
(es – keine Alternative zum Auto – geben)
- b Warum hört es sich so an, als ob \_\_\_\_\_?  
(Umweltschutz – nicht wichtig – sein)
- c Warum scheint es, als ob \_\_\_\_\_?  
(du – nie Zweifel – haben)
- d Warum tust du so, als ob \_\_\_\_\_?  
(du – mich – nicht hören können)

\_\_\_\_\_/ 3 PUNKTE

\_\_\_\_\_/ 17 PUNKTE

☺	☹	☹
14–17 Punkte	10–13 Punkte	0–9 Punkte

Name: \_\_\_\_\_

▶ 47 **1 Was ist richtig? Kreuzen Sie an. Hören Sie den Vortrag zweimal.**

HÖREN

- 1 Das Thema des Vortrags ist die Stadt der Zukunft.
- 2 Das Leben in der Stadt wird sich in Zukunft kaum verändern.
- 3 In einigen Jahren werden die Autos in der Stadt selbst fahren.
- 4 Carsharing wird es in wenigen Jahren nicht mehr geben.
- 5 Fabriken werden in Zukunft wieder in den Städten zu finden sein.
- 6 Es wird dann auch mehr Fabriken geben, in denen Lebensmittel produziert werden.
- 7 Es werden Methoden entwickelt, mit denen Gemüse ohne Wasser wachsen kann.
- 8 In der Stadt wird schnelles Internet auch in Zukunft eine wichtige Rolle spielen.

\_\_\_\_\_/7 PUNKTE

**2 Lesen Sie den Zeitungstext und die Aufgaben 1 bis 6. Was ist richtig? Kreuzen Sie an.**

LESEN

**Frischer Berliner Fisch – Die größte Stadtfarm Europas**

Die Berliner können jetzt Fisch und Gemüse kaufen, die keine langen Transportwege hinter sich haben. Die größte Stadtfarm Europas wurde von dem jungen Unternehmen ECF-Farmsystems auf dem Gelände einer ehemaligen Fabrik im Süden der Stadt gebaut. In einem 1800 Quadratmeter großen Gewächshaus wachsen Gemüsesorten wie Tomaten, Gurken, Zucchini und Spinat – zusammen mit Fischen. Ähnliche Stadtfarmprojekte gibt es in zahlreichen Großstädten der Erde. Doch das Berliner Projekt, das die Gründer von ECF-Farmsystems Christian Echternacht und

Nicolas Leschke gemeinsam leiten, ist das einzige, in dem Fischzucht mit Gemüseanbau kombiniert wird. Und die Vorteile dieser Kombination werden sehr schnell deutlich: So wird bis zu 90 Prozent weniger Wasser verbraucht und bis zu 70 Prozent weniger Fläche benötigt. Das Stadtgemüse wird in Paketen verpackt und nach Hause geliefert. Frische Kräuter und Salate gibt es auch im Hofladen, ebenso den Berliner Fisch, der für 15 Euro pro Kilo angeboten wird. Frischer und regionaler geht es kaum.

- 1 Im Text geht es um a  Hofläden in Berlin. b  eine Stadtfarm in Berlin. c  Fischzucht in Europa.
- 2 Die Produkte haben den Vorteil, dass sie a  nicht weit transportiert werden. b  sehr günstig sind. c  zusammen verkauft werden.
- 3 Die Stadtfarm in Berlin arbeitet a  ganz ähnlich wie b  deutlich anders als c  mit demselben Konzept wie andere Stadtfarmen weltweit.
- 4 Wenn man Gemüseanbau und Fischzucht kombiniert, a  spart man Energie. b  verkürzen sich die Transportwege. c  spart man Wasser.
- 5 Im Vergleich zur normalen Landwirtschaft braucht man a  weniger Zeit. b  doppelt so viel Geld. c  über zwei Drittel weniger Platz.
- 6 Man kann Kartons mit Gemüse a  nach Hause bestellen. b  nur im Hofladen kaufen. c  für 15 Euro kaufen.

\_\_\_\_\_/5 PUNKTE

## TEST 2 – Hören, Lesen, Schreiben, Sprechen

**3 Schreiben Sie eine Antwort. Formulieren Sie zu jeder Frage mindestens einen Satz.**

SCHREIBEN

Hallo,  
wie geht es dir? Ich hoffe, bei Dir ist alles in Ordnung. Mir geht es gut. Wir waren gestern bei einer Freundin, die mit ihrer Familie seit zwei Jahren in einem Mehrgenerationenhaus wohnt. Ich muss sagen, dass ich vorher gar nicht wusste, was das überhaupt ist. Aber jetzt bin ich ganz begeistert von der Idee. In ihrem Haus leben ein paar Familien mit Kindern, aber auch ältere Menschen. Alle helfen sich gegenseitig. Das finde ich toll. Ich frage mich, ob das ein gutes Konzept für meine Familie ist.

Was hältst Du von der Idee des Mehrgenerationenhauses? Würdest Du gern in so einem Haus wohnen? Welche Vorteile siehst Du? Und gibt es Deiner Meinung nach auch Nachteile?  
Ich freue mich, von Dir zu hören!

Liebe Grüße

Hallo,

---



---



---



---



---



---



---

\_\_\_\_ / 6 PUNKTE

**4 Unsere Welt in 50 Jahren. Ordnen Sie zu.**

SPRECHEN

dann haben wir keine andere Wahl | dass es dazu keine Alternative gibt |

Die Sache ist ganz einfach | Für mich besteht kein Zweifel daran | Ich bin davon überzeugt |

Ist es realistisch | Meiner Überzeugung nach | Wir können nicht so tun

- a ■ Ich bin davon überzeugt (a), dass wir in 50 Jahren nur noch online einkaufen. Es wird keine Geschäfte mehr geben und \_\_\_\_\_.  
Es wird einfach alles nach Hause geliefert. Man muss das Haus dann gar nicht mehr verlassen.
- ▲ \_\_\_\_\_, dass wir in Zukunft alles online machen?  
Glaubst du das wirklich? \_\_\_\_\_, dass es auch in Zukunft noch Geschäfte geben wird. \_\_\_\_\_: Die Menschen brauchen soziale Kontakte.
- b ■ \_\_\_\_\_ wird in 50 Jahren jeder Haushalt einen Roboter haben. Roboter machen die ganze Hausarbeit – putzen, kochen, waschen. Ich denke, \_\_\_\_\_. Und ich finde das auch gut.
- ▲ Aber das kann man doch nicht so einfach sagen. \_\_\_\_\_, als ob das kein Problem wäre.
- Wieso? Was ist denn dein Problem?
- ▲ Dann gibt es keine Arbeitsplätze mehr im Haushaltsbereich. Stell dir das doch mal vor!



20–25 Punkte



15–19 Punkte



0–14 Punkte

\_\_\_\_ / 7 PUNKTE

\_\_\_\_ / 25 PUNKTE

## Lektion 1

### Test 1

- 1 **a** Humor **b** klug **c** ordentlich **d** großzügig  
**e** sparsam **f** nervös
- 2 **b** Mut **c** realistisch **d** Nachhilfe **e** Respekt  
**f** Entscheidung
- 3 **a** Kluger **b** Kreativen **c** Vernünftige  
**d** Sparsamen
- 4 **b** Kollegen **c** Mensch **d** Studenten **e** Herrn

### Test 2

- 1 **3** falsch **4 a** **5** richtig **6 c** **7** falsch **8 c**
- 2 **2** Helga **3** Sascha **4** Melissa **5** Sascha  
**6** Sascha **7** Marion **8** Melissa
- 3 **Beispiel:** Ich habe Lara vor drei Wochen kennengelernt. Sie ist eine neue Kollegin. Wir arbeiten also zusammen. Sie sieht natürlich super aus. Aber am besten gefällt mir, dass sie so aufmerksam ist. Darum fühle ich mich so wohl mit ihr. Ich würde dich auch gern treffen. Vielleicht am Wochenende? Dann erzähl ich dir mehr. Viele Grüße
- 4 **b** keinen besseren **c** vor drei Jahren  
**d** den ich kenne **e** Besonders großen Respekt **f** Niemand ist so **g** für mich besonders wichtig

## Lektion 2

### Test 1

- 1 **b** vorgestellt **c** übernehmen **d** duzen  
**e** beschäftigt **f** zurecht kommen
- 2 **b** Überstunden **c** Leiter **d** Gelegenheit  
**e** Gehalt **f** brutto
- 3 **b** ging **c** führte **d** fand **e** waren **f** erklärten  
**g** gefiel **h** mochte

### Test 2

- 1 **2 b** **3 a** **4 b** **5 c**
- 2 **2** falsch **3** falsch **4** falsch **5** richtig  
**6** richtig
- 3 **Beispiel:** Mein Tag in der neuen Firma war zwar anstrengend, aber trotzdem

erfolgreich. Besonders gut gefiel mir das Betriebsklima. Den Chef fand ich sehr angenehm. Die Kollegen waren alle sehr hilfsbereit. Nur das Mittagessen war sehr schlecht. Insgesamt gefiel mir der erste Tag sehr gut.

- 4 **b** großen Spaß **c** so viel erwartet **d** enttäuscht **e** insgesamt **f** ganz wohlgeföhlt
- 5 (von oben nach unten) **2, 3, 1, 5, 6, 4**

## Lektion 3

### Test 1

- 1 **b** die Innenstadt **c** der Hausmeister  
**d** der Wohnungsmangel **e** der Vorort  
**f** die Eigentumswohnung
- 2 **b** die Illustrierte **c** der Makler **d** der Ofen  
**e** die Rolle
- 3 **b** der **c** dem **d** denen **e** denen **f** dem
- 4 **b** die **c** der **d** denen **e** den

### Test 2

- 1 **2** Katharina **3** Sarah **4** Sarah **5** Katharina  
**6** Katharina
- 2 **2 E 3 A 4 D 5 X 6 F 7 C**
- 3 **Beispiel:** Hi, ja, in meinem Block sind zwei kleine Wohnungen frei. Der Block besteht aus acht Stockwerken mit je fünf Wohnungen. Die meisten haben einen Balkon. Ich finde, man wohnt hier angenehm. Es ist ruhig, aber man wohnt trotzdem zentral. Die Wohnungen haben 45 m<sup>2</sup> und kosten 650 Euro inklusive Nebenkosten. Brauchst du mehr Infos? Dann melde dich! Viele Grüße
- 4 **b** 25 Prozent **c** etwa **d** 20 Prozent  
**e** 66,6 Prozent **f** fast
- 5 **b** meisten **c** zwei Drittel **d** knapp drei Viertel **e** gut die Hälfte

## Lektion 4

### Test 1

- 1 **b** Absender **c** Datum **d** Apparat **e** Auskunft
- 2 **b** gespeichert **c** erhalten **d** enttäuscht  
**e** verbunden

- 3 **b** obwohl ich genau zugehört habe  
**c** obwohl ich gar nicht telefoniere  
**d** obwohl ich die Farbe nicht perfekt finde
- 4 **b** Obwohl ich die Taste gedrückt habe  
**c** Trotzdem sind wir enttäuscht. **d** Trotzdem finde ich sie nicht.

## Test 2

- 1 **3** richtig **4** **b** **5** falsch **6** **a** **7** richtig **8** **c**  
**9** richtig **10** **a**
- 2 **a** hat sie sich für ein Nichtraucherzimmer entschieden. **b** gab es kein Nichtraucherzimmer mehr. **c** dass der Service im Hotel nicht besonders gut war. **d** dass sie in einem Raucherzimmer schlafen musste. **e** dass das Hotel ihr kein Geld zurückgegeben hat.
- 3 **Beispiel:** Sehr geehrte Damen und Herren, ich habe am 4. Juni online ein Smartphone bei Ihnen bestellt. Auf Ihrer Homepage stand, dass Sie das Smartphone schicken, wenn die Rechnung bezahlt ist. Obwohl ich sofort online mit Kreditkarte bezahlt habe, ist das Smartphone noch nicht gekommen. Ich bin mit Ihrem Service nicht zufrieden. Schicken Sie mir das Smartphone in den nächsten fünf Tagen. Sonst möchte ich mein Geld zurück. Mit freundlichen Grüßen
- 4 **b** wie kann ich Ihnen helfen? **c** Für Bestellungen **d** Einen Moment bitte **e** bleiben Sie am Apparat **f** Hören Sie **g** die Kollegin ist außer Haus **h** Ich gebe Ihnen die Durchwahl

## Lektion 5

### Test 1

- 1 **b** Festplatte **c** Laufwerk **d** Tastatur **e** Maus  
**f** Technik
- 2 **b** die Warnung **c** die Anstrengung **d** die Überzeugung **e** der Transport **f** die Vermutung
- 3 **b** Du **wirst** dich jetzt bitte mehr **anstrengen!** **c** In 20 Jahren **wird** es vermutlich keine Kinos mehr **geben.** **d** Ab morgen

**werden** wir jeden Abend Gymnastik **machen.** **e** Ihr **werdet** jetzt sofort nach Hause **kommen.** **f** Ich vermute, dass das Klima in 50 Jahren ganz anders **sein wird** als heute. **g** Es **wird** in Zukunft immer mehr Lieferservices **geben.** **h** Die Supermärkte **werden** sie nach Hause **liefern.** **i** Heute regnet es, aber morgen **wird** wohl die Sonne wieder **scheinen.** **j** Ihr **werdet** jetzt sofort den Computer **ausmachen!** **k** Sie **wird** in Zukunft mehr auf ihre Ernährung **achten.**

## Test 2

- 1 **2** Moderator **3** Nina Luge **4** Nina Luge  
**5** Frank März **6** Frank März **7** Moderator  
**8** Nina Luge
- 2 **2** falsch **3** falsch **4** richtig **5** richtig  
**6** richtig **7** falsch
- 3 **Beispiel:** Wir waren Silvester auf einer großen Party. Und wir haben auch viele Vorsätze für das neue Jahr. Ich werde weniger Alkohol trinken und mehr Salat essen. Andrea und ich werden jeden Abend Yoga machen. Und die ganze Familie wird jeden Samstag die Wohnung aufräumen und putzen.
- 4 **a** Das halte ich für unmöglich **b** Ich glaube, in zehn Jahren wird – Dazu gibt es wohl keine Alternative **c** Vermutlich werden – Ich kann mir nicht vorstellen, dass

## Lektion 6

### Test 1

- 1 **b** senkrecht **c** sinnlos **d** gleich **e** außen  
**f** es eilig haben
- 2 **b** der Nachtschiff **c** die Erkältung  
**d** die Kommunikation **e** die Kantine
- 3 **b** informiere **c** verbracht **d** verhält  
**e** beachten **f** ablehne
- 4 **b** Entschuldigen Sie sich beim Gastgeber, falls Sie das Fest früher verlassen müssen.  
**c** Falls das Wetter schön wird, können wir am Wochenende zusammen Vögel

beobachten. **d** Ruft die Eltern an, falls ihr zu spät kommt. **e** Falls ihr es eilig habt, könnt ihr die Nachspeise ablehnen. **f** Falls ich dir einen Wunsch erfüllen kann, sag es mir einfach.

## Test 2

- 1 **2** falsch **3** richtig **4** falsch **5** falsch **6** falsch  
**7** richtig **8** falsch **9** richtig
- 2 **2** c **3** b **4** a **5** c
- 3 **Beispiel:** herzlichen Dank für Ihre Einladung. Ich freue mich sehr. Ich komme gern und bringe meine Frau mit. Es ist nett, dass Sie nach Sonderwünschen fragen. Meine Frau ist Vegetarierin und ich habe eine Allergie gegen Weizen. Aber wir möchten keine Umstände machen!  
Herzliche Grüße
- 4 **b** Danke. Das ist aber ein schöner Strauß! **c** Gern geschehen. **d** Schon? Bleiben Sie doch noch. **e** Ja, gern. Hm, das sieht aber lecker aus. **f** Vielen Dank. Das freut mich sehr!
- 5 **b** Es tut mir leid, allergisch **c** eine Allergie  
**d** Wenn es Sie nicht stört **e** Wenn es keine Umstände macht

## Lektion 7

### Test 1

- 1 **b** die Entscheidung **c** die Bewegung  
**d** die Beratung **e** der Rat **f** der Unterschied  
**g** der Hinweis
- 2 **b** tagsüber **c** frei haben **d** momentan  
**e** ernsthaft **f** etwa
- 3 **b** Sie glaubt, mit dem Hund viel Spaß zu haben. **c** Sie hört nicht auf, von einem Hund zu reden. **d** Sie findet es nicht schön, allein zu sein. **e** Sie hat viel Zeit, mit ihm rauszugehen.
- 4 **b** auszugeben **c** nachdenken **d** zu schwitzen  
**e** zu kaufen **f** rechnen

### Test 2

- 1 **b** zu diesem Thema geschrieben. **c** lernen viel. **d** haben aber nicht unbedingt Nach-

teile. **e** haben den Wunsch nach einem Haustier. **f** dass Kinder die Tiere anfassen können. **g** wenn das Tier der ganzen Familie Freude macht.

### 2 richtig: 2, 4, 6, 7

3 **Beispiel:** In zwölf Prozent der Haushalte gibt es Hunde. In sieben Prozent der Haushalte leben Vögel und sechs Prozent haben Fische oder Kaninchen. Die Schweizer geben pro Jahr 295 Millionen Franken für ihre Katzen aus. Das sind etwa 275 Millionen Euro. 115 Millionen Franken bezahlen sie für ihre Hunde. Und die Vögel kosten pro Jahr 50 Millionen Franken.

- 4 **b** eine Kaffeemaschine anschaffen  
**c** einiges zu beachten **d** Ihren Rat  
**e** im Angebot **f** würde ich Ihnen diese empfehlen
- 5 **b** Ich möchte mich nur mal umsehen  
**c** Darum möchte ich mir neue Schuhe anschaffen **d** Da muss ich Ihnen gleich sagen **e** Sie sollten bedenken **f** Ich habe mich schon entschieden

## Lektion 8

### Test 1

- 1 **b** der Krankenpfleger **c** der Handwerker  
**d** der Feierabend **e** die Langeweile
- 2 **b** Lösung **c** Ergebnis **d** Freiheit **e** Psychologie
- 3 **b** da ich gern mit den Händen arbeite.  
**c** da ich gern etwas Neues erfinde. **d** da ich sonst Stress bekomme. **e** da ich sehr kontaktfreudig bin.
- 4 **b** während **c** bevor **d** bevor **e** während

### Test 2

- 1 **2** c **3** b **4** a **5** c **6** b
- 2 **2** Ralf **3** Michael **4** Sabine **5** Miriam  
**6** Michael **7** Michael
- 3 **Beispiel: Meine Stärken:** Ich lerne schnell, bin selbstständig und kann gut allein arbeiten. Wenn es ein Team gibt, kann ich aber auch mit anderen zusam-

men arbeiten. Ich bin ordentlich und kann gut organisieren. Darum bin ich auch immer pünktlich und zuverlässig. Ich helfe anderen Menschen sehr gern.

**Meine Schwächen:** Ich bin etwas schüchtern und nicht besonders kontaktfreudig. Leider bin ich handwerklich nicht sehr begabt und auch nicht sehr kreativ.

- 4 **b** wirklich nicht erwartet. **c** meinen Fähigkeiten. **d** passt das Ergebnis nicht. **e** bin ich eher nicht geeignet. **f** dass ich technisch begabt bin.

## Lektion 9

### Test 1

- 1 **b** Nahrungsmittel **c** Freien **d** Schachtel  
**e** berichten **f** schließen **g** Mahlzeit  
**h** Arbeitnehmer
- 2 **b** schaden **c** Nichtraucherin **d** Verhältnis  
**e** Netzwerk **f** Übungen **g** Zusammenhang  
**h** Situationen
- 3 **b** größeren **c** bequemste **d** neuesten  
**e** weniger **f** längeren **g** beste **h** wichtigste

### Test 2

- 1 2 falsch 3 richtig 4 falsch 5 falsch  
6 richtig 7 richtig 8 falsch 9 richtig
- 2 2 b 3 a 4 b 5 a
- 3 **Beispiel:** mir geht es gut, danke! Es tut mir leid, dass es dir nicht so gut geht. Ich helfe dir natürlich gern. Für mich sind regelmäßige Mahlzeiten und gesunde Nahrungsmittel wichtig. Außerdem versuche ich, viel an der frischen Luft zu sein. Machst du Sport? Ich mache seit zwei Jahren Yoga – und habe jetzt keine Kopfschmerzen mehr. Kurze Entspannungsübungen sind auch gut gegen Stress. Soll ich dir welche zeigen? Wenn du möchtest, können wir uns gern treffen. Liebe Grüße
- 4 **b** Zuerst möchte ich erläutern, ...  
**c** Sie können jetzt gern Fragen stellen.  
**d** Meiner Ansicht nach ... **e** Ich habe die

Erfahrung gemacht, dass ... **f** Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

- 5 (von oben nach unten) 2, 5, 4, 6, 1, 3

## Lektion 10

### Test 1

- 1 **b** verpassen **c** stehen **d** vergessen  
**e** waschen **f** stecken lassen **g** starten
- 2 **b** Viertelstunde **c** lügen **d** nass **e** Strecke  
**f** Rede
- 3 **b** Wäre ich doch bloß früher aufgestanden  
**c** Hätte ich doch bloß Geld mitgenommen  
**d** Hätte ich doch bloß eine Idee gehabt  
**e** Hätte ich doch bloß die Wahrheit gesagt  
**f** Hätte ich doch bloß die Rechnung geprüft  
**g** Wäre ich doch bloß langsamer gefahren

### Test 2

- 1 **richtig:** 4, 6, 7, 9
- 2 2 e 3 d 4 X 5 a 6 c
- 3 **Beispiel:** das tut mir leid. Das ist wirklich sehr ärgerlich. Vielleicht kannst du die Prüfung bald wiederholen? Wir können zusammen üben, dann klappt es bestimmt beim nächsten Mal. Ich habe meine Führerscheinprüfung auch zweimal gemacht. Alles im Leben hat einen Sinn.
- 4 **b** das verstehe ich **c** wirklich dumm gelaufen **d** Nicht zu glauben **e** Alles im Leben hat einen Sinn **f** da kann man wohl nichts machen **g** vielleicht klappt es ja ein anderes Mal

## Lektion 11

### Test 1

- 1 **a** genießen **b** laufen, aufgegeben **c** verboten, frieren **d** aufwache **e** mitgeteilt
- 2 **b** lächeln **c** Kasse **d** sauer **e** außer **f** Bürgersteig
- 3 **b** Nachdem ich mit meiner Lehrerin über die Prüfung gesprochen hatte, hatte ich

ein besseres Gefühl. **c** Nachdem ich die Prüfung bestanden hatte, habe ich meine Freunde zu einer Party eingeladen. **d** Nachdem ich die Einladung per SMS abgeschickt hatte, habe mir ein neues Kleid gekauft. **e** Nachdem ich zu Hause angekommen war, habe ich für meine Gäste gekocht. **f** Nachdem sich alle Gäste verabschiedet hatten, habe ich mich sofort ins Bett gelegt.

### Test 2

- 1 **2** Anja **3** Bernd **4** niemand **5** Beate **6** Beate
- 2 **b** dass ein Lehrer ihn gelobt hat. **c** dass eine Frau sich über Blumen gefreut hat. **d** dass sie zu einer Feier eingeladen ist. **e** dass er eine berühmte Schauspielerin gesehen hat. **f** dass ein Film mit einer tollen Schauspielerin sie sehr berührt hat.
- 3 **Beispiel:** Das war, als ich meine Freundin kennengelernt und mich verliebt habe. Wir haben uns letztes Jahr im Urlaub kennengelernt. Ich habe mich ganz leicht gefühlt. Es war einfach nur toll.
- 4 **b** Das finde ich sehr berührend. **c** Das verstehe ich gut. **d** Das ist eine sehr schöne Erfahrung. **e** Das hätte ich auch toll gefunden.
- 5 **b** mich ... sehr gefreut **c** gut nachvollziehen **d** berührt mich **e** finde ... besonders

## Lektion 12

### Test 1

- 1 **b** die Verbesserung **c** die Sicherheit **d** die Wahl **e** die Vorstellung
- 2 **a** Gewerkschaft, Mühe, Herausforderung **b** Broschüre, Wahl, Politik, Wetterbericht
- 3 **b** des Wetterberichts **c** der Wahl **d** dieses Artikels **e** dieses Problems / dieser Probleme **f** dieses Pkws
- 4 **b** Trotz des leckeren Buffets **c** Trotz der langen Staus **d** Trotz der zahlreichen Verbesserungen **e** Trotz der großen Hoffnung **f** Trotz des schönen Biergartens

### Test 2

- 1 **2 a 3 c 4 b 5 a 6 c**
- 2 **2 falsch 3 falsch 4 richtig 5 falsch 6 falsch**
- 3 **Beispiel:** Vielen Dank für Ihren Brief. Ich habe mich sehr über Ihre Einladung gefreut. Leider kann ich am 15. Mai nicht mit Ihnen feiern. Ich bin im Urlaub. Das tut mir leid. Vielleicht feiern wir nach meinem Urlaub noch ein bisschen? Ich wünsche Ihnen ein schönes Fest. Herzliche Grüße
- 4 **b** sehr darüber gefreut **c** Leider **d** sehr über Ihre Einladung gefreut **e** Herzlichen Dank **f** Über eine schnelle Antwort **g** im Voraus **h** bitte bald von Ihnen zu hören **i** vielen Dank für Ihre Mühe **j** grüßen Sie bitte

## Lektion 13

### Test 1

- 1 **b** das Standesamt **c** der Kursleiter **d** der Briefträger **e** der Rechtsanwalt **f** die Durchsage
- 2 **b** reden **c** missverstanden **d** erschrocken **e** besorge
- 3 **b** Wegen **c** nämlich **d** Darum **e** nämlich
- 4 **b** eines kleinen Missverständnisses **c** des Streits **d** dieser Verspätung

### Test 2

- 1 **2** die Wortbedeutung **3** die Betonung **4** die Aussprache **5** die Übersetzung
- 2 **b** Warum verstehen wir uns oft nicht richtig? **c** Ein Beispiel aus dem Alltag **d** Aus einem Missverständnis wird ein Streit **e** Immer wieder Fragen stellen
- 3 **Beispiel:** Ich war einmal in einem Supermarkt und wollte Hähnchen kaufen. Leider kann ich das „h“ nicht so gut sprechen. Die Verkäuferin hat mich nicht verstanden. Ich habe immer „Ähnchen“ gesagt. Dann hat die Verkäuferin ihren Kollegen gefragt. Zum Glück hat er mich verstanden. Wir haben gelacht, obwohl mir die Geschichte sehr peinlich war.

- 4 (von oben nach unten) 3, 2, 7, 1, 4, 5, 6, 8  
 5 **b** Könnten Sie mir das Wort bitte erklären? **c** Könnten Sie das bitte buchstabieren? **d** Daher kann ich Sie nur schlecht verstehen. **e** Ich frage, weil ich dem Gespräch nicht folgen konnte.

## Lektion 14

### Test 1

- 1 **b** der Rest **c** die Gefahr **d** der Eindruck  
**e** der Geschmack  
 2 **b** Himmelsrichtung **c** Fantasie **d** Kultur  
**e** Talent **f** Möglichkeiten  
 3 **b** vorbereitender **c** ausgewählte **d** Fehlende  
**e** funktionierenden  
 4 **a** passendes, gebackene, ausgewählten  
**b** herausforderndes, anstrengender,  
 umfassendes, überzeugende

### Test 2

- 1 **richtig:** 2, 5, 7  
 2 2 23564 3 23539 4 23141 5 X 6 24167  
 3 **Beispiel:** Lieber Herr Meier, ich habe mich für Ihren Gymnastikkurs (Nr. 7642) angemeldet. Leider kann ich zum ersten Termin am 7. September wegen eines wichtigen Arzttermins nicht kommen. Bitte entschuldigen Sie. In der zweiten Woche nehme ich auf jeden Fall am Kurs teil. Ich freue mich schon! Mit freundlichen Grüßen  
 4 **b** möchten **c** Dieser Kurs ... für alle  
**d** kennen **e** haben ... Möglichkeit  
**f** Vorkenntnisse ... notwendig

## Lektion 15

### Test 1

- 1 **b** geben **c** veröffentlichen **d** einstellen  
**e** übertragen **f** anhaben  
 2 **b** Konto **c** Fleck **d** Recherche **e** Betreuung  
**f** Unternehmen **g** Schrift

- 3 **b** Ich kann nicht nur gut organisieren, sondern auch ein Team leiten. / Ich kann sowohl gut organisieren als auch ein Team leiten. **c** Ich bin nicht nur kreativ, sondern auch kontaktfreudig. / Ich bin sowohl kreativ als auch kontaktfreudig. **d** Ich komme nicht nur mit modernen Kommunikationsmitteln, sondern auch mit Datenbanken gut zurecht. / Ich komme sowohl mit modernen Kommunikationsmitteln als auch mit Datenbanken gut zurecht.

### Test 2

- 1 3 richtig 4 b 5 falsch 6 a 7 richtig 8 c  
 2 **b** um eine Stelle als Verkäuferin. **c** mit der Arbeit als Verkäuferin. **d** weil sie bald umzieht. **e** dass ihr der Kontakt zu Kunden gut gelingt.  
 3 **Beispiel:** habe ich Ihre Stellenanzeige für eine Servicekraft im Fitnessstudio gelesen. Da die Beschreibung meinen Vorstellungen entspricht, bewerbe ich mich hiermit um die Stelle. Ich habe eine Ausbildung als Einzelhandelskaufmann abgeschlossen. Danach konnte ich Berufserfahrungen als Servicekraft an einer Tankstelle sammeln. Dort gehörte die Betreuung und Beratung der Kunden zu meinen Aufgaben. Ich bin kontaktfreudig und engagiert. Außerdem kann ich gut organisieren. Da ich ledig bin, ist Wochenendarbeit für mich kein Problem. Sollten Sie noch Fragen haben, rufen Sie mich gern an. Über eine Einladung zu einem Gespräch würde ich mich sehr freuen.  
 4 **b** Ich habe im Internet recherchiert. **c** Ja, ich habe schon fünf Jahre in verschiedenen Cafés und Restaurants gearbeitet. **d** Ich möchte mich gern weiterentwickeln. **e** Ja, ich denke, dass ich bei Ihnen viele Möglichkeiten habe. **f** Ich erledige meine Aufgaben immer sehr zuverlässig.

## Lektion 16

### Test 1

- 1 **b** die Lüge **c** die Schminke **d** der Streit  
**e** die Erziehung **f** der Kuss
- 2 **b** Konflikte **c** Generation **d** Ratschlag  
**e** verantwortlich
- 3 **b** Du brauchst abends nicht zu telefonieren.  
**c** Du brauchst deine Haare jetzt nicht zu waschen.  
**d** Du brauchst wochentags nicht auszugehen.
- 4 **b / c** zu **d** zu **e /**

### Test 2

- 1 **2** Moderator **3** Frau Kuhn **4** Moderator  
**5** niemand **6** Frau Kuhn **7** niemand
- 2 **2** Thomas **3** Mira **4** Claudia **5** Mira  
**6** Thomas
- 3 **Beispiel:** Mein Sohn kommuniziert auch den ganzen Tag über WhatsApp. Er guckt dauernd auf sein Smartphone. Ich glaube, die jungen Leute brauchen Hilfe. Sie müssen erst lernen, wie man mit den sozialen Medien richtig umgeht. Ein großes Problem ist, dass sich die Jugendlichen schnell langweilen. Sie brauchen immer neue Informationen. Ich lege großen Wert darauf, dass mein Sohn immer wieder Pausen macht.
- 4 **b** nicht infrage. **c** ehrlich gesagt genauso.  
**d** wirklich nicht verstehen. **e** kaum mehr vorstellbar. **f** uns heute immer noch gut vorstellen.
- 5 **b** legte größten Wert **c** ging, so oft ich konnte **d** es kaum erwarten **e** wichtigsten war mir

## Lektion 17

### Test 1

- 1 **a** gegründet **b** geblitzt **c** kämpfe  
**d** verhaftet **e** anerkennen
- 2 **b** der Diebstahl **c** der Geburtsort **d** das Menschenrecht  
**e** der Heiratsantrag
- 3 **a** es fällt **b** gibt es, lohnt es **c** es wird  
**d** geht es **e** wird es **f** es ist, es lohnt

### Test 2

- 1 **2** richtig **3** falsch **4** falsch **5** falsch  
**6** richtig
- 2 **b** 14. Juli 1862 **c** Wien **d** Maler/Künstler  
**e** Wiener Secession **f** 1905 **g** Kaiserpreis  
**h** 1905 **i** „Der Kuss“
- 3 **Beispiel:** meine Großmutter. Sie hieß Gertrud Franke und wurde am 18. Juli 1920 in Wuppertal geboren. Ihre Eltern hatten einen Bauernhof und sie hatte sieben Geschwister. Ihre Kindheit und Jugend war nicht einfach. Sie wollte immer schon Lehrerin werden, aber ihre Eltern wollten nicht, dass sie studiert. Sie ist deshalb allein nach Köln gezogen und hat Deutsch und Musik studiert. Später hat sie dort als Lehrerin gearbeitet. Sie ist oft nach Asien gereist. Sie hat nie geheiratet, aber sie hatte zwei Kinder. Sie war eine starke und humorvolle Frau. Sie ist am 4. März 1995 in Köln gestorben.
- 4 **b** Nach dem Studium gewinnt **c** Im März 1964 startet **d** nach der Trennung **e** Ab 1977 lebt **f** im Februar 2007 **g** stirbt mit 80 Jahren in **h** zwei Wochen vorher hatte

## Lektion 18

### Test 1

- 1 die Bildung, der Datenschutz, die Finanzen, die Forschung, der Frieden, die Gesundheit, die Sicherheit, der Tierschutz, die Wirtschaft
- 2 **b** Wahl, Regierung **c** Parlament **d** Opposition **e** Minister **f** Demonstrationen
- 3 **b** weder ... noch **c** Entweder ... oder  
**d** zwar ... aber **e** Entweder ... oder  
**f** weder ... noch
- 4 **b** Student **c** Wissenschaftler **d** Zufriedenheit **e** Praktikant **f** Optimismus

### Test 2

- 1 **richtig:** 2a, 3b, 4b
- 2 **richtig:** 2, 4, 6
- 3 **Beispiel:** Ich denke nicht, dass sich die Jugendlichen heute nur für sich selbst

interessieren. Ich kenne viele junge Menschen, die sich engagieren. Sie arbeiten in sozialen Einrichtungen und helfen zum Beispiel Flüchtlingen. Natürlich haben die Jugendlichen heute andere Interessen als früher. Das Internet ist ihnen wichtig. Aber sie legen auch großen Wert auf Tier- und Naturschutz, leben vegetarisch und versuchen, sich gesund zu ernähren. Ich glaube, bei diesem Thema sind sie viel engagierter als die Erwachsenen.

- 4 **b** Das finde ich sehr gut. **c** Meiner Ansicht nach ... **d** Unbedingt! **e** Ganz meiner Meinung.
- 5 **b** Nein, auf keinen Fall. **c** Dagegen spricht zum Beispiel, dass **d** Das ist doch Unsinn! **e** Meiner Ansicht nach **f** Ganz meine Meinung.

## Lektion 19

### Test 1

- 1 **b** der Honig **c** die Wolle **d** die Landwirtschaft **e** der Campingplatz
- 2 **b** Tradition **c** Jahrhundert **d** Sport treiben **e** Übernachtung **f** Nebensaison **g** leisten
- 3 **b** Je teurer die Übernachtung ist, desto mehr erwarten wir von dem Hotel. **c** Je mehr sich ereignet, desto spannender finden wir den Urlaub. **d** Je mehr Sport wir treiben, desto besser erholen wir uns. **e** Je besser das Wetter im Urlaub ist, desto dankbarer sind wir.
- 4 **b** dieselben **c** dasselbe **d** derselben **e** demselben

### Test 2

- 1 **2 a 3 c 4 a 5 b 6 b**
- 2 **richtig:** 4, 6
- 3 **Beispiel:** Martin und ich sind im Urlaub in Österreich. Wir sind von Hamburg nach Salzburg geflogen und haben dort ein Auto gemietet. Wir haben hier eine schöne Zeit. Wir fahren durch die Berge und bleiben, wo wir es schön finden. Gestern waren wir

am Wolfgangsee und haben in der Sonne gelegen. Wenn das Wetter so gut bleibt, fahren wir morgen auf die Postalm. Sollen wir uns nach dem Urlaub mal wieder treffen? Das wäre doch schön!  
Liebe Grüße

- 4 **b** Ich würde gern wissen **c** Gibt es denn auch **d** ich habe noch eine Frage **e** Wissen Sie eigentlich

## Lektion 20

### Test 1

- 1 **b** bekannt geben **c** umgehen **d** dienen **e** sorgen **f** ausziehen
- 2 **b** dauernd **c** wesentlich **d** untersagt **e** ausreichend
- 3 **b** indem **c** indem **d** sodass
- 4 **b** indem Sie langsam anfangen **c** sodass Sie an den folgenden Tagen noch Kraft haben **d** sodass Sie im Notfall Ihr Rad reparieren können **e** indem Sie sich eine Radkarte besorgen

### Test 2

- 1 **richtig:** 2, 5, 6; **falsch:** 3, 4
- 2 **b** Reservierung empfohlen **c** Mitglied werden **d** Ihr Aufenthalt **e** Bitte helfen Sie uns! **f** Das geht nicht **g** Gute Nacht **h** Ihre Abreise
- 3 **Beispiel:** Und ich bin total begeistert. Ich hatte ein wunderschönes großes Zimmer. Vom gemütlichen Balkon hatte ich eine fantastische Aussicht auf die Berge. Besonders gut hat mir der aufmerksame Service gefallen. Auch das Frühstück war toll. Es gab eine große Auswahl an Speisen und Getränken. Und das Essen war wirklich lecker. Ich komme gern wieder. Danke für Ihre Gastfreundschaft!
- 4 **b** größten Wert. **c** wie man das sieht. **d** unheimlich wichtig. **e** nicht sehr viel. **f** aus verschiedenen Gründen ab.
- 5 **b** größten Wert darauf **c** kann man schon verlangen **d** Wesentlich wichtiger **e** Die Hauptsache ist **f** lehne ich

## Lektion 21

### Test 1

- 1 **b** der Kredit **c** der Gast **d** der Zustand  
**e** das Gebäck
- 2 **b** einzahlen **c** besetzt **d** schuldlos **e** Misserfolg **f** schweigen
- 3 **b** am Rhein entlang **c** um das Gebäude herum **d** an der Rezeption entlang **e** um die Garderobe herum **f** an der Mauer entlang **g** an diesem See entlang
- 4 **b** Es darf nur leise geredet werden.  
**c** Popcorn und Eis können im Kino gekauft werden. **d** Es sollen keine eigenen Getränke mitgebracht werden.

### Test 2

- 1 **2** schon lange noch nicht **3** Innenstadt Altstadt **4** Kunst Musik **5** alle zwei Jahre jedes Jahr / jährlich **6** Tanzveranstaltungen Konzerte
- 2 **2** Kerstin **3** Andreas **4** Dietmar **5** Ruth  
**6** Andreas
- 3 **Beispiel:** ich würde nach Toulouse fliegen. Das ist eine sehr hübsche Stadt mit einer tollen Atmosphäre. Sie wird auch „die rosa Stadt“ genannt, weil viele alte Häuser rosa sind. Dort gibt es auch ein tolles Kunstmuseum, die Fondation Bemberg. Wenn Du Dich für Flugzeuge interessierst, kannst Du die Aeroscopia besuchen. Von Toulouse bist Du schnell am Meer und in den Bergen. Im Juli gibt es in der Stadt ein Tango-Festival. Liebe Grüße
- 4 **b = c ≠ d ≠ e = f =**
- 5 **b** meisten beeindruckt **c** gutes kulturelles **d** fantastisches Gebäude **e** interessantesten Ecken **f** die nettesten **g** immer einen Besuch

## Lektion 22

### Test 1

- 1 **b** der Protest **c** die Flucht **d** der Verlust  
**e** der Bau **f** die Einführung

- 2 **b** Union **c** fordert **d** protestiert **e** genehmigt **f** Ursache **g** Bau **h** Flucht
- 3 **b** Die EU ist damals von zwölf Staaten gegründet worden. **c** Wichtige Grundlagen der EU wurden im Vertrag von Maastricht vereinbart. **d** Seit 1993 sind viele weitere Staaten in die EU aufgenommen worden. **e** 1999 wurde in vielen EU-Staaten eine gemeinsame Währung eingeführt. **f** 2013 wurde Kroatien in die EU aufgenommen.

### Test 2

- 1 **b** Geschichte lebendig zu machen. **c** mit Zeitzeugen über ein historisches Ereignis zu reden. **d** statt allgemeine Fakten zu sammeln. **e** um von ihren Erlebnissen zu erzählen. **f** um ihren Unterricht spannender zu gestalten.
- 2 **2** Susanne **3** Rabea **4** Thorsten **5** Susanne  
**6** Thorsten
- 3 **Beispiel:** Für mich ist der 1. August 2013 ein ganz besonderer Tag. Der 1. August ist ja der Nationalfeiertag in der Schweiz. 2013 habe ich diesen Feiertag zum ersten Mal in Zürich erlebt. Ich wusste nicht, was die Menschen da auf den Straßen feiern, aber die Stimmung hat mir sehr gut gefallen. Abends gab es ein großes Feuerwerk am See. Da habe ich einen netten Mann kennengelernt. Dieser romantische Abend hat mein Leben verändert! Heute sind wir verheiratet.
- 4 **b** muss sehr spannend gewesen sein  
**c** bestimmt eine tolle Zeit **d** schon immer interessiert **e** hätte das auch gern erlebt  
**f** mir das noch nie vorstellen **g** am liebsten hätte ich

## Lektion 23

### Test 1

- 1 **b** die Steckdose **c** die Badewanne **d** der Zug  
**e** die Kreuzung
- 2 **b** verbrauchen **c** bemühe **d** verschlechtert  
**e** festgestellt **f** konsumiert

- 3 **b** Zieh lieber einen Pullover an, statt die Heizung anzumachen. Zieh lieber einen Pullover an, statt dass du die Heizung anmachst. **c** Man kann auch gut leben, ohne der Umwelt zu schaden. Man kann auch gut leben, ohne dass man der Umwelt schadet. **d** Ich versuche, mobil zu sein, ohne viel Energie zu verbrauchen. Ich versuche, mobil zu sein, ohne dass ich viel Energie verbrauche. **e** Wir müssen etwas für die Umwelt tun, statt auf Gesetze zu warten. Wir müssen etwas für die Umwelt tun, statt dass wir auf Gesetze warten.

## Test 2

- 1 3 falsch 4 b 5 richtig 6 a 7 richtig 8 c  
 2 **richtig:** 2, 5, 6  
 3 **Beispiele: Thema A:** Natürlich braucht man auch in der Stadt ein Auto! Ich habe drei Kinder. Ich kann mir nicht vorstellen, ohne Auto einkaufen zu gehen. So viel kann ich gar nicht tragen! Ich finde es außerdem gefährlich, in der Stadt Fahrrad zu fahren. Es gibt zwar Radwege, aber die Autofahrer nehmen nicht viel Rücksicht. Ich möchte nicht, dass meine Kinder in der Stadt mit dem Rad unterwegs sind.  
**Thema B:** Ich denke, man kann mit Carsharing viel Geld sparen. Das lohnt sich bestimmt, wenn man das Auto nicht so oft braucht. Außerdem muss man sich nicht um das Auto kümmern, wenn es kaputt ist. Das finde ich sehr angenehm. Allerdings muss man viel besser planen, wann man mal ein Auto braucht. Mit einem eigenen Auto hat man mehr Freiheit und ist flexibler.  
**Thema C:** Ich denke, es gibt viele Möglichkeiten, wenn man ohne eigenes Auto mobil sein möchte. Man kann viel mit dem Fahrrad fahren. Auch die öffentlichen Verkehrsmittel sind sehr bequem, vor allem, wenn man in der Stadt wohnt. Oft gibt es Sonderangebote von der Bahn. Wenn man früh bucht, kann man günstig verreisen. Natürlich ist auch das Carsharing eine gute Möglichkeit.

- 4 **b** voll und ganz **c** da kann ich ... zustimmen **d** ärgerst du dich denn **e** Macht dir das nichts aus **f** Davon halte ich nicht viel **g** mein Standpunkt **h** interessiert mich nicht **i** ist mir ganz egal

## Lektion 24

### Test 1

- 1 **b** klagen **c** anzünden **d** begründen **e** zweifeln **f** verändern  
 2 **b** Distanz **c** Wirklichkeit **d** Reihe **e** anwesend  
 3 **b** um die Umwelt zu schützen. **c** damit die Bauern faire Preise bekommen. **d** um etwas dagegen tun zu können. **e** um Prozesse zu verstehen und mitzubestimmen.  
 4 **b** Umweltschutz nicht wichtig wäre **c** du nie Zweifel hättest **d** du mich nicht hören könntest

### Test 2

- 1 **richtig:** 3, 5, 8  
 2 2 a 3 b 4 c 5 c 6 a  
 3 **Beispiel:** mir geht es gut. Ich habe auch schon überlegt, ob ich in einem Mehrgenerationenhaus leben möchte. Aber zu mir passt das nicht. Ich brauche einfach viel Ruhe. Ich glaube aber, dass es sinnvoll ist, wenn mehrere Generationen zusammenleben. Die jungen Menschen können von den Erfahrungen der älteren lernen. Die älteren Menschen lernen Neues von den jungen! Voraussetzung ist aber, dass man sich gut versteht. Sonst wird das Zusammenleben schnell schwierig. Liebe Grüße  
 4 **a** dann haben wir keine andere Wahl, Ist es realistisch, Für mich besteht kein Zweifel daran, Die Sache ist ganz einfach **b** Meiner Überzeugung nach, dass es dazu keine Alternative gibt, Wir können nicht so tun

## Lektion 1

1

**Frau:** Ich bin so froh, dass Anja meine Freundin ist. Sie ist wirklich toll – und so lustig.

**Mann:** Wie lange kennt ihr euch denn schon?

**Frau:** Fast zwei Jahre. Wir haben uns damals beim Sport kennengelernt. Ich mag auch ihre Abenteuerlust und ihren Mut. Sie war zwei Wochen allein in Afrika.

**Mann:** Ist irgendetwas nicht perfekt an ihr?

**Frau:** Nein, gar nichts.

2

**Mann:** Ich habe nicht viele Freunde. Vielleicht bin ich ja zu kritisch.

**Frau:** Warum? Wartest du auf den perfekten Freund?

**Mann:** Nein, natürlich nicht ... Aber ein guter Freund muss klug, großzügig und aufmerksam sein. Und ordentlich. Ich mag es nicht, wenn

...

**Frau:** Hm. Glaubst du nicht, dass du vielleicht ein bisschen schwierig bist?

**Mann:** Ich? Schwierig? Auf gar keinen Fall!

3

**Frau:** Freunde sind mir sehr wichtig. Ohne Freunde ist das Leben wirklich schwierig und traurig.

**Mann:** Was ist dir denn bei deinen Freunden wichtig?

**Frau:** Ich mag Menschen, die kreativ sind und Humor haben. Ich finde es wichtig, dass man über sich selbst lachen kann. Und du?

**Mann:** Für mich ist es wichtig, dass meine Freunde vernünftig sind. Ich möchte ihre Entscheidungen gern verstehen.

4

**Frau:** Ich habe großen Respekt vor Menschen, die andere unterstützen.

**Mann:** Meinst du finanziell?

**Frau:** Ja, auch, aber nicht nur. Menschen, die gern helfen und großzügig sind, gefallen mir.

**Mann:** Hilfst du denn selbst auch gern?

**Frau:** Schon, aber ich habe einfach nicht so viel Zeit.

## Lektion 2

1

Weitere Meldungen. Hückeswagen. Die Firma Blech feiert heute ihr großes Firmenjubiläum. Vor 50 Jahren gründeten die Brüder Hubert und Bertold Blech ihr Familienunternehmen in Hückeswagen. In den ersten Jahren produzierte man hier Waschmaschinen. Später kamen auch noch kleinere Haushaltsgeräte dazu. Siegfried Blech, der Sohn von Hubert Blech, führt das Unternehmen nun seit drei Jahren. Heute hat die Firma über 80 Angestellte und im Moment sogar acht Auszubildende. „Die Ausbildung der jungen Leute ist uns sehr wichtig. Darum sind bei uns auch Praktikanten immer willkommen“, sagte der Chef gestern in einem Interview.

## Lektion 3

1

**Sarah:** Hallo, Katharina!

**Katharina:** Hi, Sarah!

**Sarah:** Das ist ja eine schöne Überraschung. Was machst du denn hier?

**Katharina:** Ich wohne hier – seit drei Monaten. In der nächsten Straße rechts.

**Sarah:** In der Mozartstraße?

**Katharina:** Ja, genau!

**Sarah:** Das ist ja toll. Hast du eine Wohnung gekauft?

**Katharina:** Nein, ich wohne zur Miete. Aber ich wollte ja immer schon in diesem Viertel wohnen. Mir gefallen die Häuser hier sehr. Und die Innenhöfe sind wirklich schön.

**Sarah:** Ja, ich liebe dieses Viertel auch! Es hat mir sofort gut gefallen. Ich habe ja ein paar Jahre auf dem Land gewohnt. Aber das war dann doch zu langweilig. Ich habe lange gesucht und dann endlich eine Eigentumswohnung gefunden. Wie groß ist deine Wohnung denn?

**Katharina:** Ich habe 3 Zimmer und 90 Quadratmeter. Aber ich arbeite auch zu Hause, da brauche ich ein Arbeitszimmer.

**Sarah:** Meine Wohnung ist ein bisschen kleiner. Ich habe nur zwei Zimmer. Und etwas mehr als 60 Quadratmeter. Aber es ist sehr

gemütlich bei mir. Willst du nicht mal zum Essen kommen?

**Katharina:** Ja, gern. Warte, ich geb dir meine Handynummer ...

## Lektion 4

1

Sie sind mit dem Anrufbeantworter der Praxis Dr. Kopp verbunden. Wir sind Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Montag, Dienstag und Donnerstag von 15 bis 18 Uhr für Sie da.

2

Friseursalon Haarmonie. Hallo! Wir machen vom 2. bis 16. August Urlaub. Ab dem 17. sind wir gern wieder für Sie und Ihre Haare da.

3

Elektro Stuch. Zurzeit sind alle unsere Mitarbeiter im Kundengespräch. Bitte haben Sie einen Moment Geduld. Wir sind gleich für Sie da.

4

Dies ist der Anrufbeantworter der Praxis Dr. Hoffmann. Wir sind Montag bis Donnerstag von 9 bis 13 Uhr und Montag, Dienstag und Freitag von 14 bis 17 Uhr für Sie da. In dringenden Fällen wenden Sie sich bitte an den ärztlichen Notdienst unter der Nummer 116 117.

5

Firma Blech. Unser Kundenservice ist zurzeit leider nicht erreichbar. Bitte nennen Sie Ihren Namen und Ihre Telefonnummer. Wir rufen Sie umgehend zurück.

## Lektion 5

1

**Moderator:** Guten Morgen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer, und herzlich willkommen zum Morgenmagazin am Sonntag. Das Thema unserer Sendung heute: Roboter! Dazu habe ich zwei Gäste im Studio – Dr. Nina Luge von der Universität Köln und Professor Frank März vom Institut für Zukunftsforschung. Schön, dass Sie da sind.

**Nina Luge:** Hallo.

**Frank März:** Guten Morgen!

**Moderator:** Frau Luge, Roboter gehören in vielen Ländern heute schon zum Alltag. Was glauben Sie: Welche Rolle spielen Roboter in Zukunft in unserem Leben?

**Nina Luge:** Ich denke, eine große. Roboter übernehmen zum Beispiel Aufgaben im Haushalt. Roboter, die staubsaugen oder im Garten arbeiten, sehen wir ja jetzt schon im Alltag immer häufiger. Roboter können aber noch viel mehr. Sie können zum Beispiel kochen und Pakete liefern.

**Moderator:** Müssen wir uns Sorgen um unsere Arbeitsplätze machen, Herr März?

**Frank März:** Na ja. Roboter können schon heute viele Arbeiten übernehmen. Und in Zukunft werden das noch mehr. In zwanzig Jahren werden Roboter fast die Hälfte der heutigen Arbeitsplätze ersetzen.

**Moderator:** In welchen Berufen sind Roboter denn besonders stark?

**Frank März:** Roboter werden in Zukunft immer mehr Büroarbeiten übernehmen. Viele Aufgaben von Sekretärinnen können Roboter machen. Aber auch in Supermärkten oder Restaurants werden wir in Zukunft mehr Roboter sehen.

**Moderator:** Das klingt nach einem großen Problem und macht sicher vielen Menschen Angst. Wie bewerten Sie diese Entwicklung, Frau Luge?

**Nina Luge:** Ich verstehe die Angst der Menschen. Ich persönlich denke aber, dass Veränderungen immer auch eine Chance sind.

## Lektion 6

1

**Frau:** Hallo, was darf ich Ihnen bringen?

**Mann:** Ich hätte gern ein Mineralwasser und einen Fitness-Salat, bitte ohne Eier.

**Frau:** Sehr gern!

**Mann:** Und ... ich bin allergisch gegen Nüsse.

**Frau:** Das ist kein Problem. Ich sage in der Küche Bescheid und dann bekommen Sie den Salat ohne Eier und ohne Nüsse.

**Mann:** Das ist nett. Vielen Dank.

2

**Mann:** Hallo, Frau Lohse. Schön, dass Sie da sind. Kommen Sie rein.

**Frau:** Ja, vielen Dank für Ihre Einladung, Herr Schmidt. Und die sind für Sie!

**Mann:** Oh! Das ist aber wirklich ein schöner Blumenstrauß. Vielen Dank! Darf ich Ihnen ein Glas Sekt anbieten?

**Frau:** Oh, nein. Danke. Ich bin ja mit dem Auto hier.

**Mann:** Einen Saft oder eine Cola?

**Frau:** Ich trinke am liebsten Wasser, wenn das keine Umstände macht.

**Mann:** Natürlich nicht. Einen Moment.

3

**Mann:** Möchten Sie noch etwas essen oder trinken, Frau Berger?

**Frau:** Nein danke, Herr Schumann. Es war wirklich alles ganz ausgezeichnet!

**Mann:** Das freut mich.

**Frau:** Aber jetzt ist es auch schon spät. Ich muss gehen. Ich fahre ja noch ungefähr eine Stunde.

**Mann:** Oh, ja. Da haben Sie recht. Schön, dass Sie gekommen sind.

**Frau:** Sehr gern. Ich danke Ihnen für die Einladung. Es war ein schöner Abend.

**Mann:** Ja, das finde ich auch. Kommen Sie gut nach Hause. Bis Montag.

## Lektion 7

1

**Moderatorin:** Guten Abend, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Herzlich willkommen zum Magazin am Mittwoch. Thema unserer Sendung heute: „Haustiere – Die besten Freunde für Kinder?“ Dazu habe ich zwei Gäste im Studio – Frau Lisa Gierse, die den Ratgeber „Mehr Tiere für unsere Kinder“ geschrieben hat.

**Frau Gierse:** Guten Abend.

**Moderatorin:** Und Professor Felix Hut, Kinderpsychologe an der Universität Münster.

**Herr Hut:** Ich grüße Sie!

**Moderatorin:** Frau Gierse, Sie schreiben in Ihrem Buch, dass Haustiere Kindern bei ihrer

Entwicklung helfen können. Haben Kinder, die ohne Haustiere groß werden, denn Nachteile?

**Frau Gierse:** Nein, so würde ich das nicht sagen. Aber Kinder, die sich um ihre Haustiere kümmern müssen, lernen dabei sehr viel. Sie üben schon früh, Verantwortung zu haben. Das ist wichtig.

**Moderatorin:** Die meisten Kinder wünschen sich ja irgendwann ein Haustier. Aber oft ist die Begeisterung auch schnell wieder weg. Herr Professor Hut, welche Tiere empfehlen Sie denn für Kinder?

**Herr Hut:** Unsere Untersuchungen haben gezeigt: Für Kinder ist es sehr wichtig, dass sie die Tiere streicheln können. Fische sind für Eltern vielleicht interessant, Kinder können sich aber eher für Kaninchen oder Hamster begeistern.

**Moderatorin:** Da Kinder das Interesse auch schnell verlieren können: Sollte man da nicht ein Tier wählen, das nicht so lange lebt?

**Herr Hut:** Na, ja. Das kann man vielleicht überlegen, aber wichtiger ist, dass die ganze Familie Spaß an dem Tier hat.

## Lektion 8

1

**Mann:** Und was sind Ihre Stärken, Frau Roggendorf?

**Frau:** Ja, meine Stärken ... Ich kann sehr gut organisieren, auch wenn ich Stress habe. Ich mache gute Pläne, die funktionieren. Denn meistens denke ich an alles! Mein Schreibtisch sieht zwar nicht so ordentlich aus, aber ich habe trotzdem alles im Blick. Ich vergesse zum Beispiel nie Termine. Ich weiß eben, dass es wichtig ist, zuverlässig zu sein. Und das bin ich.

**Mann:** Ah, ja. Und Ihre Schwächen?

**Frau:** Na ja. Also, ich brauche vielleicht für alles etwas mehr Zeit als andere. Aber dafür habe ich in meinem Bereich dann auch alles unter Kontrolle.

2

**Frau:** Herr Schuster, warum sind Sie überzeugt davon, dass Sie der Richtige für den Job sind?

**Mann:** Oh, ich habe viel Erfahrung in Pflegeberufen. Ich arbeite ja schon seit vielen Jahren in verschiedenen Krankenhäusern. Außerdem bin ich zeitlich sehr flexibel, weil ich alleine lebe und keine Familie habe. Wenn ich am Wochenende arbeiten muss, ist das kein Problem. Ich habe zwar noch nie ein Team geleitet, aber ich lerne schnell. Und – da können Sie alle meine Kollegen fragen – ich kann sehr gut im Team arbeiten. Ich denke, das ist gerade im Krankenhaus sehr wichtig.

## Lektion 9

1

**Peter:** Oh, ich wusste gar nicht, dass du rauchst, Susanne.

**Susanne:** Na ja, ich rauche auch nur sehr wenig. Nur manchmal auf Partys, so wie hier. Aber sag mal, Peter, hast du nicht vor ein paar Monaten aufgehört zu rauchen?

**Peter:** Ich habe es versucht, aber leider ...

**Susanne:** Warum wolltest du denn aufhören?

**Peter:** Na ja, es weiß ja jeder, dass Rauchen nicht gesund ist. Außerdem wird es im Büro auch immer schwieriger. Früher haben da noch mehr Kollegen geraucht. Da gab es immer eine Raucherpause auf dem Balkon. Das war lustig und auch gut für's Team. Wir haben in diesen Pausen viel geredet – auch über die Arbeit. Heute stehe ich da fast allein.

**Susanne:** Und dann hast du ein schlechtes Gefühl ...

**Peter:** Ja, das ist komisch. Ich will ja auch nicht mehr Pausen machen als die anderen.

**Susanne:** Bei uns in der Firma durfte man vor ein paar Jahren noch im Büro rauchen ...

**Peter:** Sehr seltsam. Das war früher normal. Heute kann ich mir das nicht mehr vorstellen.

**Susanne:** Ich auch nicht. Die Kleidung und die Haare haben jeden Abend nach Zigaretten gerochen.

**Peter:** Obwohl ich ja selbst Raucher bin, finde ich das heute sehr unangenehm.

**Susanne:** Rauchst du denn viel?

**Peter:** Wenn ich Stress habe, schon, ja. Vielleicht eine Schachtel pro Tag.

**Susanne:** Oh. Das ist wirklich viel.

**Peter:** Ja, und teuer ist es auch.

## Lektion 10

1

Hallo, Tine. Hier ist André. Ich habe meinen Schlüssel verloren. Vielleicht hat ihn auch jemand gestohlen. Aber wer? Ich habe keine Ahnung. Als ich ins Büro gegangen bin, hatte ich ihn noch. Aber als ich nach Hause gekommen bin, war er nicht mehr in meiner Tasche. Jetzt stehe ich vor der Tür und überlege, was ich machen soll.

2

Hallo, hier ist Tine. Warum gehst du denn jetzt nicht ran? Du, André, ich habe noch einen Schlüssel für deine Wohnung. Ich kann ihn gleich vorbeibringen. Vielleicht steckt dein Schlüssel ja auch noch innen in der Tür. Das ist mir im letzten Jahr passiert. Bis gleich!

3

Hi, hier ist Mark. Du, André, ich bin ja gestern mit deinem Auto zu meinen Eltern gefahren. Und ich glaube, ich war ein bisschen zu schnell unterwegs. Ich wurde geblitzt. Tut mir leid. Ich bezahle das natürlich. Ich hoffe, das ist dann okay.

4

Hi, Mark. Hier ist André. Klar, mach dir keine Sorgen. Früher habe ich gedacht, dass mir das nie passieren kann. Geblitzt werden nur andere. Ich fahre ja immer ganz vorsichtig. Na, und dann ist es letzte Woche doch passiert. Also, alles gut!

5

Hi, Franzi. Ich bin's, Tine. So ein Mist. Stell dir vor, was passiert ist. Ninas Waschmaschine ist kaputt. Sie hat gefragt, ob ich ihre Wäsche mitwaschen kann. Klar, habe ich gesagt ... Und jetzt habe ich ihren Lieblingspullover zu heiß gewaschen. Was mache ich denn jetzt?

## Lektion 11

1

**Anja:** Sag mal, Bernd, was bedeutet Glück für dich?

**Bernd:** Warum fragst du das, Anja?

**Anja:** Gestern lief eine Sendung zu dem Thema im Fernsehen. Und ich habe gedacht, Glück ist doch einfach, wenn alles gut läuft. Der normale Alltag ohne Krankheit. Aber viele Menschen erwarten da wohl mehr als ich. Darum wollte ich mal fragen, wie du das siehst.

**Bernd:** Das größte Glück ist für mich, wenn ich meine Kinder lachen höre. Aber es gehört auch dazu, dass ich genug Geld verdiene und mir keine Sorgen um die Zukunft machen muss.

Und was meinst du, Beate?

**Beate:** Ich frage mich, warum wir uns so viele Sorgen machen. Ich habe von einer Umfrage gelesen. Ganz viele Menschen machen sich Sorgen, obwohl sie gesund sind, eine feste Stelle haben und in Sicherheit leben.

**Anja:** Machst du dir keine Sorgen? Man denkt doch einfach schon mal daran, was alles passieren kann.

**Beate:** Ja, klar. Aber das hilft natürlich nicht.

**Anja:** Und du, Beate, wann bist du glücklich?

**Beate:** Wenn ich Zeit habe. Oder besser: Wenn ich mir die Zeit nehme, die ich brauche.

**Anja:** Und Liebe spielt für dich keine Rolle?

**Beate:** Doch, natürlich. Aber ich kann auch allein glücklich sein.

**Bernd:** Oh, das fällt mir sehr schwer. Ich fühle mich immer viel wohler, wenn ich mit Menschen zusammen bin.

**Anja:** Und darum hast du uns wohl heute eingeladen und für uns gekocht?

## Lektion 12

1

**Mann:** Gehst du heute Nachmittag zur Betriebsversammlung?

**Frau:** Ja, ich glaube schon. Obwohl ich diese Versammlungen ja nicht ganz so wichtig finde.

**Mann:** Na ja. Ich finde, es kommt darauf an, welches Thema besprochen wird. Es kann schon total wichtig sein.

**Frau:** Kommst du denn?

**Mann:** Ich kann es noch nicht genau sagen. Aber ich versuche es.

2

**Frau:** Kommst du morgen auch zum Ausstand von Erika Meier?

**Mann:** Erika Meier feiert ihren Ausstand? Das wusste ich ja gar nicht.

**Frau:** Die Einladung kam vor einer Woche per Mail.

**Mann:** Oh, vielleicht habe ich das nicht gelesen.

**Frau:** Du bist sicher herzlich willkommen. Die ganze Abteilung ist eingeladen.

3

**Mann:** Und, was würdest du gern beim Sommerfest machen?

**Frau:** Muss man denn immer etwas Besonderes machen? Ich finde es einfach schön, wenn man mit den Kollegen zusammen ist und Zeit hat zu reden.

**Mann:** Darum bleibst du auch jedes Mal besonders lang.

**Frau:** Ja, ich finde solche Betriebsfeste wichtig. Wir arbeiten den ganzen Tag zusammen, aber kennen uns gar nicht richtig. So ein Fest ist die beste Möglichkeit, sich ein bisschen besser kennenzulernen. Kommst du denn dieses Mal? Letztes Jahr konntest du nicht, oder?

**Mann:** Ja, stimmt. Aber in diesem Jahr bin ich endlich auch dabei. Dann kann ich dich ein bisschen besser kennenlernen ...

## Lektion 13

1

**Mann:** Mir ist letzte Woche vielleicht etwas Lustiges passiert. Ich komme ja aus Hamburg und war in Bayern. In Rosenheim war ich auf dem Markt und wollte Blumen kaufen. Irgendwie war das aber schwierig. Die Marktfrau hat mich nicht verstanden und ich habe sie nicht verstanden. Dabei sprechen wir doch eigentlich die gleiche Sprache, oder?

**Frau:** Na ja. Die Bayern sprechen halt schon anders als du ...

2

Ich stehe gestern in der Küche, als mein Mann aus dem Keller kommt und leise sagt: „Ich habe den Nagel getroffen.“ Ich antworte ihm: „Das

ist doch toll. Dann hängt das Bild ja jetzt hoffentlich.“ Dann zeigt er mir seine linke Hand – und ich weiß, dass wir uns missverstanden haben. Zum Glück kann er den Finger noch bewegen.

3

Ich war letzte Woche bei einer Bekannten in der Schweiz. Das war auch lustig. Die Schweizer sagen ja CD. Das habe ich am Anfang überhaupt nicht verstanden. Ich habe das Wort nicht erkannt. Ich dachte, das ist ein Wort, das ich nicht kenne. Irgendwann war mir dann klar: „Ach so, du meinst CD! Sag das doch gleich.“ Und da haben wir ziemlich gelacht.

4

Als ich nach Deutschland gekommen bin, hatte ich noch große Probleme mit dem L und dem R. Einmal war ich mit Freunden aus Japan in einer Kneipe und habe „viel Cola“ bestellt. Die Kellnerin hat mich erstaunt angeschaut und gefragt: „Wie viele hätten Sie denn gern?“ „Viel“, habe ich geantwortet und vier Finger hochgehalten. Dann hat sie gelacht und gesagt: „Alles klar!“

5

Ich war einmal in England und bin leider krank geworden. Ich brauchte ein bestimmtes Medikament und wusste nicht, ob ich es in der Apotheke bekommen kann. In Deutschland braucht man für dieses Medikament ein Rezept vom Arzt. Also habe ich den Apotheker gefragt: „Do I need a recipe?“ Er hat mich komisch angeschaut und gefragt, was ich denn kochen will. Erst zu Hause hat mir eine Freundin erklärt, dass das deutsche Wort „Rezept“ im Englischen zwei Übersetzungen hat.

## Lektion 14

1

**Max:** Hallo, Fabian!

**Fabian:** Hi, Max! Wir haben uns ja lange nicht gesehen! Wie geht es dir?

**Max:** Danke, gut. Dir auch?

**Fabian:** Ja, alles bestens. Ich komme gerade aus einem spannenden Kurs. Weißt du, ich wollte

mal etwas Neues machen und neue Leute kennenlernen. Jetzt mache ich jeden Mittwochabend einen Fotokurs an der Volkshochschule.

**Max:** Oh, das klingt gut.

**Fabian:** Ja, ich lerne die entscheidenden Grundlagen des Fotografierens. Wir bearbeiten die Fotos danach auch am Computer. Es ist echt interessant, was man da alles machen kann. Wir lernen verschiedene Programme kennen, die man auch kostenlos im Internet herunterladen kann. Dann muss man sich keine teure Software kaufen.

**Max:** Super. Ich suche auch nach einem Kurs. Ich hätte nämlich gern eine eigene Homepage. Aber ich weiß nicht so richtig, wie man das macht, und habe auch keine Lust, viel Geld dafür zu bezahlen. Ich habe gesehen, dass die Volkshochschule auch passende Kurse in diesem Bereich anbietet.

**Fabian:** Ja, die haben ein überzeugendes Angebot für Multimedia und Fotografie. Und die Kursleiter, die ich bislang kennengelernt habe, sind alle sehr gut. Die kann ich wirklich empfehlen. Die nächsten Kurse gehen nach den Sommerferien los. Aber es gibt auch ausgewählte Workshops, die in den Sommermonaten stattfinden.

**Max:** Oh, danke für den Tipp. Hast du noch Zeit für ein Getränk?

**Fabian:** Ja, gern!

## Lektion 15

1

Hallo, Jasmin. Hier ist Daniel. Ich habe gerade eine Stellenanzeige in der Zeitung gesehen, die für dich interessant sein könnte. Ein Callcenter sucht für die telefonische Kundenberatung eines Computershops eine türkischsprachige Mitarbeiterin. Das wäre doch vielleicht was für dich, oder? Ich bin jetzt in einem Termin und melde mich später noch mal. Tschüs.

2

Du, Jasmin, ich bin's noch mal. Ich habe noch eine passende Stellenanzeige gefunden: Der Job ist zwar nur für drei Monate, aber besser als nichts, oder? Ein international ausgerichtetes

Unternehmen sucht für ein deutsch-türkisches Projekt eine erfahrene Übersetzerin. Ich schick dir gleich mal den Link. Bis dann.

3

Hi, Daniel. Danke für deine Nachrichten. Schön, dass du an mich denkst. Ich habe morgen ein Bewerbungsgespräch in einem Reisebüro, die eine Mitarbeiterin für die Regionen Türkei und Griechenland suchen. Mein Problem ist, dass sie jemanden suchen, der schon Erfahrung in diesem Bereich hat. Aber ich habe ja noch nie in einem Reisebüro gearbeitet. Was soll ich denn da sagen? Ich würde gern mit dir darüber sprechen. Bis später.

4

Ach, wir erreichen uns heute aber überhaupt nicht persönlich. Schade. Ich bin ab 20 Uhr zu Hause. Da kannst du gern noch mal anrufen. Ich denke aber, dass du dir nicht zu viele Sorgen machen musst. Das Reisebüro wusste ja aus deinen Bewerbungsunterlagen, dass du noch nicht in einem Reisebüro gearbeitet hast. Und sie haben dich trotzdem eingeladen. Das ist ein gutes Zeichen. Du kannst ja auch sagen, dass du gern etwas Neues lernst und schon viele Erfahrungen in ganz unterschiedlichen Bereichen gemacht hast. Wichtig ist natürlich auch, dass du genau erklären kannst, warum dich die Arbeit im Reisebüro interessiert. Aber das schaffst du! Liebe Grüße und bis später vielleicht!

## Lektion 16

1

**Moderator:** Guten Morgen, meine Damen und Herren, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer. Herzlich willkommen zu unserer Sendung „Talk vor zehn“. Das Thema unserer Sendung lautet: „War früher alles besser?“ Ich habe heute Morgen einen Gast im Studio, der von seiner Jugend erzählt, die wirklich schon eine ganze Zeit zurückliegt. Frau Angelika Kuhn ist 85 Jahre alt. Obwohl sie als Kind den Krieg erlebt hat, sagt sie, dass sie nicht mit ihren Enkeln tauschen möchte. Guten Morgen, Frau Kuhn!

**Frau Kuhn:** Guten Morgen!

**Moderator:** Oft hört man von älteren Menschen, dass früher alles besser war. Sie sind da anderer Meinung. Wenn Sie Ihre Kindheit mit der Ihrer Kinder und Enkel vergleichen, was fällt Ihnen dann spontan ein?

**Frau Kuhn:** Es ist schwierig, die unterschiedlichen Zeiten miteinander zu vergleichen. Ich glaube, wir mussten als Kinder und Jugendliche mehr arbeiten. Meine Geschwister und ich mussten unseren Eltern auf dem Bauernhof helfen. Jeder hatte bestimmte Aufgaben zu erledigen. Meine Enkel müssen ihren Eltern nicht helfen, aber sie haben trotzdem einen sehr vollen Terminkalender.

**Moderator:** Ja. Es kommt mir auch so vor, als hätten die Kinder und Jugendlichen heute weniger Arbeit, aber mehr Stress.

**Frau Kuhn:** Auf jeden Fall! Meinen Eltern war die Schule nicht so wichtig. Sie haben meine Leistungen nicht kontrolliert. Heute achten viele Eltern sehr genau darauf, was in der Schule passiert. Die Kinder sollen die besten Chancen für die Zukunft haben. Das ist schön, kann aber auch Stress machen.

**Moderator:** Ja, und das Freizeitprogramm ist natürlich auch ein ganz anderes. Heute machen viele Kinder Sport und Musik.

**Frau Kuhn:** Ja, sie haben kaum Zeit für sich – zum Spielen. Wir hatten früher mehr Zeit.

**Moderator:** Und weniger Möglichkeiten?

**Frau Kuhn:** Ja, natürlich. Die Angebote spielen auch eine große Rolle. Wir haben auf dem Land gewohnt. Und wir hatten nur ganz wenig Geld. Es gab kein Kino, keinen Fernseher, kein Internet.

**Moderator:** Und es kam nicht alle zwei Minuten eine Nachricht über WhatsApp.

**Frau Kuhn:** Nein, zum Glück nicht. Ich sage nicht, dass meine Kindheit einfach war. Aber wir hatten mehr Ruhe. Das wünsche ich meinen Enkeln auch.

## Lektion 17

1

Und hier sehen Sie ein Bild des jungen Malers Niels Farbenknecht. Farbenknecht wurde 1975 in Leipzig geboren. Er studierte an den Kunsthochschulen in Karlsruhe und Düsseldorf. Seit einigen Jahren arbeitet er als freier Künstler in Berlin. Er gehört dort zur Gruppe der *Jungen Blicke*, eine Gruppe aus Künstlern und Fotografen. Farbenknecht hat 2015 für seine Bilderreihe „Heute oder morgen“, die zwischen 2008 und 2010 entstanden ist, den Kunstpreis der Stadt Rügenau gewonnen. Das Bild, das Sie hier vor sich sehen, stammt aus einer anderen Zeit. Es ist bereits im Jahr 2005 entstanden und trägt den Titel „Wald 2005“. Farbenknecht benutzt hier noch sehr intensive Farben und einen dicken Pinsel. Beides findet man auf seinen späteren Bildern nicht mehr. Das Motiv bleibt jedoch typisch für Farbenknecht: Tiere und Pflanzen begeistern den Künstler immer noch.

## Lektion 18

1

**Martin:** Aber sag doch mal ehrlich, Anne: Engagierst du dich denn politisch? Hast du Ziele, die dir wichtig sind und für die du auf die Straße gehst?

**Anne:** Na ja. Ich weiß nicht. Muss man immer gleich demonstrieren? Ich versuche, mich in meinem Alltag richtig zu verhalten. Ich bin nett zu Tieren, esse wenig Fleisch. Ich versuche, Dinge zu reparieren, statt sofort neue zu kaufen. Ich Sorge dafür, dass mein Mann und ich gleichberechtigt sind.

**Paula:** Wolltest du dich niemals in einer Partei engagieren?

**Anne:** Nein. Ich habe keine Lust auf Gruppen. Das wird dann schnell kompliziert oder ein Wettkampf. Wann wart ihr denn auf eurer letzten Demonstration? Na, Martin?

**Martin:** Ähm, also ... Ich glaube, Paula und ich haben vor ein paar Jahren gegen Atomenergie demonstriert. Stimmt's?

**Paula:** Ja, das haben wir. Und ich war auch schon mal auf einer Demo gegen Rechtsradikale. Ich überlege, ob ich nicht in einer Partei mitmachen will. Ich habe Lust, etwas zu verändern.

**Anne:** Brauchst du dafür eine Partei?

**Paula:** Ich glaube, die Arbeit dort würde mir Spaß machen.

**Anne:** Und du, Martin? Hast du auch Lust dazu?

**Martin:** Ach, weißt du, wenn Paula sich schon engagiert, dann brauche ich das ja vielleicht nicht mehr zu tun.

**Paula:** Wie bitte? Was soll das denn heißen?

## Lektion 19

1

**Katrin:** Katrin Schäfer.

**Franzi:** Hallo, Katrin. Hier ist Franzi.

**Katrin:** Hallo! Schön, dass du anrufst. Wie geht es dir?

**Franzi:** Danke. Sehr gut. Wir planen gerade unseren Urlaub.

**Katrin:** Das klingt super.

**Franzi:** Ja. Deshalb rufe ich auch an. Ihr wart doch letztes Jahr in der Lüneburger Heide, oder?

**Katrin:** Ja, wir waren im August eine Woche da, als die Heide geblüht hat. Das war wunderschön.

**Franzi:** Ah, gut. Dann habe ich mich ja richtig erinnert. Das kannst du also empfehlen, oder?

**Katrin:** Ja, total. Für eine Woche ist es genau richtig. Wir sind gewandert und mit dem Rad gefahren und haben Vögel beobachtet. Wenn du dich in der Natur erholen willst, ist ein Urlaub in der Lüneburger Heide perfekt.

**Franzi:** Weißt du noch, wo ihr damals übernachtet habt?

**Katrin:** Ja, das weiß ich noch genau. Wir hatten eine kleine Ferienwohnung in Undeloh – mitten im Naturschutzgebiet. Da konnten wir selbst kochen, aber in der Nähe gab es auch ein nettes kleines Restaurant. Da waren wir oft, weil wir zu faul zum Einkaufen und Kochen waren. Die Ferienwohnung ist sehr hübsch eingerichtet. Alles hell und sauber.

**Franzi:** Gibt es denn auch eine Badewanne?

**Katrin:** Nein, aber es gibt eine schöne Dusche.

**Franzi:** Wie hast du die Ferienwohnung gefunden?

**Katrin:** Ich glaube, im Internet auf der Webseite [www.lueneburger-heide.de](http://www.lueneburger-heide.de).

Guckt mal da unter Ferienwohnung „Monika“ in Undeloh. Dann findest du die bestimmt.

Man kann auch sofort online buchen. Das ist wirklich praktisch.

**Franzi:** Darf ich fragen, was ihr bezahlt habt?

**Katrin:** Oh, das waren, glaube ich, 50 Euro pro Nacht, wenn man mehr als zwei Nächte bleibt. Man konnte dort auch Fahrräder benutzen. Das fand ich toll! In der Nähe gibt es ein Schwimmbad. Und die Vermieterin ist auch wirklich sympathisch und hat viele gute Tipps, was man unternehmen kann. Also, das kann ich wirklich empfehlen!

**Franzi:** Schön. Ich glaube, ich schau sofort im Internet. Hoffentlich ist die Wohnung noch frei.

**Katrin:** Wann wollt ihr denn hin?

**Franzi:** Anfang September. Ich habe noch ein paar Tage Urlaub und Paul muss auch mal raus. Aber sag mal, wie geht es dir denn eigentlich?

**Katrin:** Gut. Hier ist alles in Ordnung. Sollen wir uns mal wieder auf einen Kaffee treffen?

**Franzi:** Ja, gern.

## Lektion 20

1

**Moderator:** Willkommen zurück zu unserer Sendung „Ruf der Berge“. Unser Thema sind heute die Mountainbiker, die ja oft von Umweltschützern und Wanderern kritisiert werden. Am Telefon ist jetzt Timo Heise, der im Sommer mit seinem Mountainbike die Schweizer Alpen überquert hat. Guten Abend, Herr Heise.

**Herr Heise:** Guten Abend!

**Moderator:** Hören Sie als Mountainbiker viele kritische Stimmen?

**Herr Heise:** Ja, vor meiner Tour durch die Alpen haben mich schon einige Menschen gefragt, ob das Mountainbiken nicht die Land-

schaft zerstöre ... Ich denke aber, dass wir Mountainbiker eine viel kleinere Gefahr für die Umwelt sind als die Skifahrer. Die meisten Mountainbiker, die ich kenne, sind sehr umweltbewusst. Sie lieben die Natur und die Berge, Pflanzen und Tiere.

**Moderator:** Sie haben gesagt, dass die Skifahrer ein größeres Risiko für die Bergwelt sind. Das liegt natürlich auch daran, dass es deutlich mehr Skifahrer als Mountainbiker gibt ...

**Herr Heise:** Ja, das stimmt schon. Aber ich möchte hier nicht die Skifahrer kritisieren. Ich denke, die Berge sind für alle da. Wenn jeder sich an bestimmte Regeln hält, ist alles gut.

**Moderator:** Welche Regeln sind für Mountainbiker wichtig?

**Herr Heise:** Sie sollten natürlich nur auf gekennzeichneten Wegen fahren und diese Wege schonend befahren. Wer oft stark bremst, macht die Wege kaputt. Und sie sollten auf Wanderer und Tiere Rücksicht nehmen. Es ist klar, dass man nur so schnell fährt, dass man gut bremsen kann. Selbstverständlich ist auch, dass sie keinen Müll in den Bergen hinterlassen.

**Moderator:** Danke, Herr Heise. Wir sprechen nach den Nachrichten noch ein bisschen über Ihre Tour über die Alpen, auf der Sie ja so einige Abenteuer erlebt haben. Bleiben Sie also dran, liebe Zuhörer.

## Lektion 21

1

**Frau Brück:** Stadt Bonn, Touristeninformation. Mein Name ist Beate Brück. Was kann ich für Sie tun?

**Herr Thiele:** Hallo, hier spricht Werner Thiele. Ich plane für meine Kollegen einen Tagesausflug nach Bonn und wollte mich über einige kulturelle Angebote in der Stadt informieren.

**Frau Brück:** Gern. Wann sind Sie denn in der Stadt?

**Herr Thiele:** Das steht noch nicht genau fest und wir sind auch recht flexibel. Wissen Sie, wir sind eine kleine Gruppe von acht Leuten – fast wie eine Familie. Wir wollen den Ausflug im April oder Mai machen.

**Frau Brück:** Oh, gut. Wenn Sie Ende April kommen, sind Sie genau richtig zum Kirschblütenfest, das in der Bonner Altstadt gefeiert wird.

**Herr Thiele:** Das klingt nett, aber ... Wissen Sie, viele meiner Kollegen hören gern Musik ...

**Frau Brück:** Jedes Jahr Ende April, Anfang Mai ist in Bonn ein Jazz-Festival mit zahlreichen Konzerten. Dazu werden berühmte internationale und nationale Künstler eingeladen. Vielleicht wäre das etwas für Sie ...

**Herr Thiele:** Jazz? Ich weiß nicht. Gibt es denn auch klassische Konzerte? Schließlich ist Bonn ja der Geburtsort von Beethoven.

**Frau Brück:** Ja, natürlich. In Bonn können Sie jede Menge Klassik genießen. Es gibt zahlreiche Veranstaltungsreihen. Eine davon heißt Beethoven@home. Da präsentieren sich Bonner Musiker. Sie hören da vielleicht keine Superstars, aber bekommen einen guten Einblick in die lebendige Musikszene der Stadt.

**Herr Thiele:** Aha ...

**Frau Brück:** Am besten ist, Sie legen zunächst einmal einen Termin für Ihren Ausflug fest. Und dann kann ich Sie gern genauer beraten und ein Programm für Sie zusammenstellen. Ende April, Anfang Mai haben Sie auf jeden Fall eine gute Auswahl an Veranstaltungen.

**Herr Thiele:** Prima. Das klingt gut. Dann melde ich mich einfach noch einmal.

## Lektion 22

1

Hier kommen die Meldungen aus der Region. Im Erzählcafé „Zeitlos“, das zweimal im Monat montags in der Bücherei am Helmholtz-Platz stattfindet, wird Geschichte lebendig. Pro Abend gibt es ein geschichtliches Ereignis, zu dem Gäste ihre ganz persönlichen Erlebnisse erzählen. Für die nächsten Abende stehen der Mauerbau und die Wiedervereinigung auf dem Programm. Darüber hinaus veranstaltet das Erzählcafé auch Besuche in Schulen. Geschichtslehrerinnen und -lehrer aus der Region können sich per E-Mail oder telefonisch melden, um für ihren Unterricht Zeitzeugen einzuladen. Die Zeitzeugen erzählen, wie sie eine bestimmte Zeit erlebt haben – zum Beispiel den Zweiten

Weltkrieg, die Teilung Deutschlands oder den Alltag in der DDR. Sie können den Schülerinnen und Schülern konkrete Fragen beantworten – und machen den Geschichtsunterricht so besonders spannend. Ansprechpartner finden Sie im Internet unter [www.erzaehlcafe-freiburg.de](http://www.erzaehlcafe-freiburg.de).

## Lektion 23

1

**Moderatorin:** Willkommen zum Report am Mittag. Am Mikrofon ist für Sie heute Kerstin Schatz und das Thema unserer Sendung lautet „Energie sparen“. Wir möchten von Ihnen wissen, was Sie im Alltag konkret für die Umwelt tun. Rufen Sie uns an. Und hier ist auch schon unser erster Anrufer. Karl Simon aus Stuttgart ist am Telefon. Herr Simon, was tun Sie für die Umwelt?

**Herr Simon:** Oh, ich denke, ein ganze Menge. Ich habe zum Beispiel seit zwei Jahren kein eigenes Auto mehr. Ich versuche, möglichst viele Wege mit dem Fahrrad zu machen. Und nur, wenn es gar nicht anders geht, leihe ich mir ein Auto beim Carsharing, wo ich seit einem halben Jahr Mitglied bin. Das ist wirklich eine tolle Erfindung. So tue ich etwas für den Umweltschutz und spare auch noch Geld. Das kann ich wirklich jedem empfehlen.

**Moderatorin:** Vielen Dank, Herr Simon. Jetzt spreche ich mit Natascha Klein aus Sindelfingen. Frau Klein, was ist Ihr täglicher Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz?

**Frau Klein:** Ich kann in meinem Alltag leider nicht ohne ein eigenes Auto leben. Ich wohne auf dem Land und arbeite in der Stadt. Es gibt nur einen Bus, der auch nur sechsmal am Tag fährt.

Aber ich versuche, im Büro und in meinem Haushalt Energie zu sparen. Ich nutze zum Beispiel nie die Stand-by-Funktion an elektrischen Geräten. Außerdem habe ich auf meinem Dach Kollektoren für Sonnenenergie. So mache ich den Strom für das warme Wasser selbst – na ja, zumindest von Frühling bis Herbst.

**Moderatorin:** Danke, Frau Klein! Am Telefon ist nun Nikolas Stuhlmann. Er ruft aus Böblin-

gen an. Hallo, Herr Stuhlmann! Wie sieht es bei Ihnen mit dem Umweltschutz aus?

**Herr Stuhlmann:** Ja, hallo! Ich werde ehrlich gesagt immer etwas ärgerlich, wenn es um das Thema Umwelt geht. Ich denke nicht, dass wir Privatleute viel für die Umwelt tun können. Es sind doch die großen Unternehmen, die etwas machen müssen. Ich fliege vielleicht ein- oder zweimal im Jahr in den Urlaub. Darauf soll ich für die Umwelt verzichten, wenn die Manager das ganze Jahr um die Welt fliegen? Das ist doch total unfair!

**Moderatorin:** Vielen Dank, Herr Stuhlmann. Nun habe ich eine Hörerin aus Marbach am Apparat. Heike Schönhausen liegt das Thema Umwelt ganz besonders am Herzen.

**Frau Schönhausen:** Ja, im Gegensatz zu Herrn Stuhlmann denke ich, dass wir nur etwas verändern können, wenn alle etwas tun. Jeder Einzelne ist wichtig. Ich versuche, möglichst wenig Strom zu verbrauchen, und nutze Ökostrom. Mit dem Auto fahre ich nur ganz selten. Ich nehme die öffentlichen Verkehrsmittel. Ich habe seit Jahren keine Fernreise mehr gemacht. Aber das fällt mir tatsächlich schwer. Ich denke, irgendwann möchte ich wieder fliegen.

**Moderatorin:** Vielen Dank für Ihre Meinung.

## Lektion 24

1

Meine Damen und Herren! Ich freue mich sehr, Sie heute hier zum meinem Vortrag mit dem Titel „Wie sieht die Stadt der Zukunft aus?“ begrüßen zu dürfen. Ich möchte Ihnen kurz einige Trends vorstellen und Ihnen zeigen, dass die Stadt der Zukunft auch immer mehr mit dem heutigen Landleben zu tun hat. Eins steht fest: Das Leben in der Stadt wird sich in Zukunft weiter verändern. Heute sehen wir schon den Trend zum Carsharing. Hinzukommen wird der Trend der Automatisierung. In ein paar Jahren werden wir in den Städten auf jeden Fall schon Autos ohne Fahrer haben. Dass ein Auto dann allein einen Parkplatz sucht, wird selbstverständlich sein. Ein weiterer Trend könnte die Rückkehr der Fabriken in die Stadtgebiete sein. Früher mussten die Fabriken raus aus den Städten, weil sie laut waren und die Umwelt belastet haben. Heute schaden nur noch die wenigsten Fabriken der Umwelt – und es wird immer wichtiger, dass die Angestellten einen möglichst kurzen Weg zur Arbeit haben. Zukunftsforscher halten es außerdem für wahrscheinlich, dass die Menschen, die in den Städten leben, in Zukunft mehr Lebensmittel selbst produzieren. Es gibt bereits einige Firmen, die untersuchen, wie man Gemüse und Kräuter auf kleinem Raum pflanzen kann – ohne Erde, nur mit Licht, Luft und Wasser. Alle Zukunftsforscher sind sich einig, dass die Stadt der Zukunft ohne intelligente Informations- und Kommunikationstechnologien nicht denkbar ist. Überall wird es schnelles Internet geben. Tatsächlich ist die Frage, ob es trotz des Online-Shoppings noch Geschäfte geben wird, noch offen.

MENSCHEN Deutsch als Fremdsprache

COMPACT  
disc  
DIGITAL AUDIO

Art. 530\_19836  
001\_01

GEMA

B 1

Testtrainer

Hueber

Keine Haftung für Schäden, die von unsachgemäßem Gebrauch resultieren

Niveau B1

# MENSCHEN

Deutsch als Fremdsprache

Testtrainer

## MENSCHEN B1

- ist ein Lehrwerk für Erwachsene und junge Erwachsene
- führt zum Niveau B1 des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens

### Der Testtrainer enthält

- auf die Progression im Kursbuch abgestimmte Tests (Kopiervorlagen) zur Überprüfung des gelernten Stoffs
- **zu jeder Lektion zwei Tests:**
  - Test 1: Testaufgaben zu Wortschatz und Grammatik
  - Test 2: Testaufgaben zum Hören, Lesen, Schreiben und Sprechen
- **im Anhang:**
  - Lösungen zu den Tests
  - Transkriptionen aller Hörtexte
- **eine integrierte Audio-CD mit allen Hörtexten**

[www.hueber.de/menschen](http://www.hueber.de/menschen)

MENSCHEN



Art. 530\_19475\_001\_01

**Hueber**

[www.hueber.de](http://www.hueber.de)

ISBN 978-3-19-131903-8